

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Agnes Alpers, Jan Korte, Nicole Gohlke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/8707 –**

### **Kofinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung**

#### *Vorbemerkung der Fragesteller*

Die Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – SGB III – (vormals § 421s SGB III) wurde 2009 durch das Fünfte SGB III-Änderungsgesetz als neues Instrument der aktiven Arbeitsförderung installiert. Ziel des Instrumentes ist es, förderungsbedürftige Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung individuell zu unterstützen und dadurch ihre berufliche Eingliederung zu erleichtern. Die Berufseinstiegsbegleitung wurde zunächst als befristetes Instrument – Maßnahmen konnten bei einem Einstieg bis zum 31. Dezember 2011 gefördert werden – aufgenommen und an 1 000 allgemeinbildenden Schulen erprobt. Von den am Prozess beteiligten Akteuren wird die Berufseinstiegsbegleitung in ihrer Konzeption als Instrument wahrgenommen, das sich durch Kontinuität, Passgenauigkeit und Regelmäßigkeit auszeichnet und somit Voraussetzungen erfüllt, um Übergänge zu gestalten und zu begleiten. Jugendliche werden ab der Vorabgangsklasse einer allgemeinbildenden Schule bis mindestens ein halbes Jahr, höchstens jedoch bis zwei Jahre, nach Aufnahme einer Ausbildung betreut.

Im Zuge des „Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt“ hat der Deutsche Bundestag beschlossen, die Berufseinstiegsbegleitung zu entfristen und als Regelinstrument in das Sozialgesetzbuch aufzunehmen. Allerdings wird die Berufseinstiegsbegleitung nur noch dann durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert, „wenn sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen“.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 14. Oktober 2011 die Änderungen im Bereich der aktiven Arbeitsmarktförderung durch das „Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt“ umfänglich kritisiert. Der federführende Ausschuss für Arbeit und Sozialpolitik empfahl die Einberufung des Vermittlungsausschusses des Deutschen Bundestages und des Bundesrates mit dem Ziel der grundlegenden Überarbeitung des Gesetzes (Bundesratsdrucksache 556/1/11). Der Ausschuss kam ferner zu dem Ergebnis, dass durch die geplanten Änderungen die Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt nicht verbessert werden. Stattdessen werde die aktive Arbeits-

marktpolitik weiter eingeschränkt. Neben einer Entfristung der Berufsorientierung und der Einstiegsqualifizierung forderte der Ausschuss die Beseitigung des Kofinanzierungserfordernisses durch Dritte bei der Berufseinstiegsbegleitung. Trotz der im Bundesrat geäußerten Bedenken blieb das Kofinanzierungserfordernis im Gesetz bestehen.

Die Bewertung des Ausschusses für Arbeit und Sozialpolitik des Bundesrates macht deutlich, dass die Bundesländer eine ablehnende Haltung gegenüber dem Modell der Kofinanzierung bei der Berufseinstiegsbegleitung einnehmen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass laut Gesetzesbegründung unter anderem die Länder selbst als Kofinanzierer auftreten sollen. Bisher ist jedoch nicht bekannt, dass sich die Bundesländer zu einer Beteiligung bereit erklärt hätten. Eine alternative Kofinanzierung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) scheidet nach jetzigem Stand aus, da Länder und Kommunen ihre Mittel bereits ausgeschöpft haben und die nächste ESF-Förderperiode erst 2014 beginnt. Somit scheint der SGB-III-geförderten Berufseinstiegsbegleitung ohne greifbare Alternative die finanzielle Grundlage entzogen worden zu sein; die Fortführung des Programms ist damit trotz des neuen Status als Regelleistung nicht gesichert. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Bildungsketten“ ein Sonderprogramm „Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten“ ins Leben gerufen, das parallel zur SGB-III-geförderten Berufseinstiegsbegleitung läuft. Das Verhältnis der beiden Programme zueinander ist unklar.

1. Wie viele Jugendliche durchliefen seit Beginn der Erprobungsphase 2009 eine SGB-III-geförderte Berufseinstiegsbegleitung (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln)?

Die zu dieser und den folgenden Fragen dargestellten Daten sind, soweit nicht andere Quellen angegeben werden, Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) aus deren Statistik.

Seit Beginn der Erprobungsphase im Jahr 2009 bis zum Oktober 2011 sind bundesweit rund 48 400 Jugendliche in eine nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) geförderte Maßnahme zur Berufseinstiegsbegleitung eingetreten. Die Differenzierungen nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren sind der Tabelle 1<sup>1</sup> im Anhang zu entnehmen.

2. Wie viele Jugendliche haben mithilfe von SGB-III-finanzierten Berufseinstiegsbegleitern erfolgreich eine Ausbildung aufgenommen und sind mindestens ein Jahr in ihr verblieben (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben)?

Die Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III hat in ihrem Zwischenbericht vom Juli 2011 (S. 60, abrufbar unter [www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/fb-fb414.pdf](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/fb-fb414.pdf)) folgenden Verbleib der an einer Berufseinstiegsbegleitung Teilnehmenden nach dem Verlassen der Schule verzeichnet:

<sup>1</sup> Von einer Drucklegung der Tabelle 1 wurde abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 17/8845 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Verbleib	Anteil
in der gleichen oder einer anderen allgemeinbildenden Schule	37,7 %
Berufsvorbereitung	27,6 %
Berufsausbildung	27,9 % darunter – betrieblich 22,8 % – schulisch 5,1 %
Sonstiges	6,8 %

Dort sind auch nach Geschlecht und besuchter Schulform differenzierende Ergebnisse festgehalten.

Tabelle 2<sup>2</sup> des Anhangs enthält einen Auszug der Statistik der BA. Dieser erfasst für die Jahre 2009 und 2010 in einem Zeitintervall von 6 Monaten nach dem Austritt Jugendliche, die eine sozialversicherungspflichtige Ausbildung aufgenommen haben. Daten zum weiteren Verbleib der Jugendlichen in dieser Ausbildung stehen in der Statistik nicht zur Verfügung. Neuere Daten liegen der BA zu dieser Frage noch nicht vor. Aufgrund des erstmaligen Beginns der Berufseinstiegsbegleitung im Jahr 2009 konnten die ersten Jugendlichen die Berufseinstiegsbegleitung in der Regel erst Anfang 2011, in Ausnahmefällen bereits Anfang 2010 regulär abschließen. Die in der Tabelle 2<sup>2</sup> enthaltenen Daten können daher noch kein realistisches Bild des Verlaufs der Berufseinstiegsbegleitung bezogen auf den Übergang in Ausbildung widerspiegeln.

3. Wie viele Jugendliche haben eine SGB-III-geförderte Berufseinstiegsbegleitung aus welchem Grund und zu welchem Zeitpunkt der Maßnahme abgebrochen (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben)?

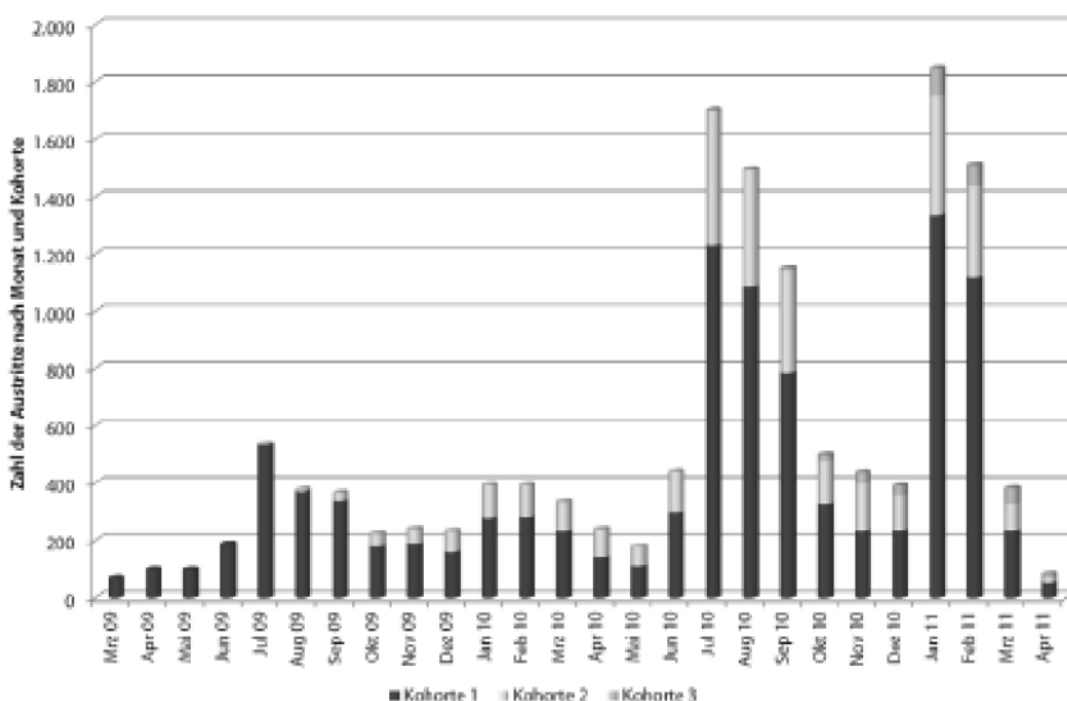
Seit Beginn der Erprobungsphase im Jahr 2009 bis zum Oktober 2011 sind nach der Statistik der BA von bundesweit rund 25 000 Austritten rund 13 700 vorzeitig erfolgt. Dabei muss von einer Untererfassung ausgegangen werden.

Die Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III hat in ihrem Zwischenbericht vom Juli 2011 (S. 45 ff.) bis zum 30. April 2011 insgesamt 13 920 Austritte festgestellt. Wieviele davon vorzeitig waren, wird nicht quantifiziert.

Die meisten Austritte gab es danach im Januar und Februar 2011 – hier geht die Evaluation nicht von einem vorzeitigem Austritt aus – und zum Ende des Schuljahres 2009/2010. Die Evaluation vermutet, dass mit dem Verlassen der Schule in diesen Fällen offenbar zugleich der eigentlich weiterhin vorgesehene Kontakt beendet worden ist und betrachtet den Abgang von der Schule als kritische Phase für die angestrebte Kontinuität der Begleitung.

<sup>2</sup> Von einer Drucklegung der Tabelle 2 wurde abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 17/8845 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Abbildung: Zahl der Austritte nach Berichtsmonat



Quelle: IAB-ITM (Stand: April 2011); Basis: Alle Teilnahmefälle mit Austritt bis 30. April 2011 (N = 13 920); Zwischenbericht der Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III vom Juli 2011 (S. 46).

Hauptgrund für vorzeitige Austritte war die fehlende Motivation. Einen Grund für einen vorzeitigen Austritt aus der Maßnahme stellt aber auch das vorzeitige Erreichen des Maßnahmeziels dar. Differenzierungen nach Austrittsgründen sowie die Differenzierung nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft und Jahren sind in den Tabellen 3a und 3b<sup>3</sup> der BA-Statistik im Anhang dargestellt. Auf die Differenzierung nach Ländern wurde verzichtet, weil die Fallzahlen dann sehr klein und nicht mehr aussagekräftig wären.

4. Wie viele Jugendliche durchliefen eine aus dem Programm Bildungsketten geförderte Berufseinstiegsbegleitung (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln)?

Bundesweit sind seit Einführung im Dezember 2010 bis zum Oktober 2011 rund 13 000 Jugendliche in eine aus dem Programm Bildungsketten geförderte Berufseinstiegsbegleitung eingetreten. Die Differenzierungen nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren sind der Tabelle 1<sup>4</sup> im Anhang zu entnehmen.

<sup>3</sup> Von einer Drucklegung der Tabellen 3a und 3b wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 17/8845 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

<sup>4</sup> Von einer Drucklegung der Tabelle 1 wurde abgesehen. Diese ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 17/8845 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie viele Jugendliche haben mithilfe von aus dem Programm Bildungsketten geförderten Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleitern erfolgreich eine Ausbildung aufgenommen und sind mindestens ein Jahr in ihr verblieben (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben)?

Die Ermittlung einer erfolgreichen Aufnahme einer Ausbildung analog der SGB III-finanzierten Berufseinstiegsbegleitung (siehe Antwort zu Frage 2) ist für die aus dem Programm Bildungsketten geförderte Berufseinstiegsbegleitung noch nicht möglich, da erstmalig im Dezember 2010 Teilnehmer in diese Maßnahme aufgenommen wurden (i. d. R. Schüler der Vorabgangsklasse). Bei einer angestrebten dreijährigen Begleitung der Teilnehmer werden die Fragen erst im Laufe des Jahres 2013 beantwortet werden können (siehe Antwort zu Frage 6). Für eine valide Ermittlung des Verbleibs stehen ausreichende Daten noch nicht zur Verfügung.

6. Wie viele Jugendliche haben eine aus dem Programm Bildungsketten finanzierte Berufseinstiegsbegleitung aus welchem Grund und zu welchem Zeitpunkt abgebrochen (bitte nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft, Bundesländern und Jahren aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben)?

Seit Beginn des Programms Bildungsketten sind von bundesweit rund 1 600 Austritten rund 1 100 Maßnahmeaustritte vorzeitig erfolgt. Aufgrund des erstmaligen Beginns der Berufseinstiegsbegleitung im Programm Bildungsketten im Dezember 2010 können die ersten Jugendlichen die Berufseinstiegsbegleitung in der Regel erst Anfang 2013, in Ausnahmefällen Anfang 2012 regulär abschließen. Daher muss bei der statistischen Erfassung der vorzeitigen Austritte unter den Austritten insgesamt von einer Untererfassung ausgegangen werden. Die BA arbeitet insoweit an einer Verbesserung der Datenqualität.

Hauptgründe für die vorzeitigen Austritte waren die fehlende Motivation und andere persönliche Gründe. Einen Grund für einen vorzeitigen Austritt aus der Maßnahme stellt aber auch das vorzeitige Erreichen des Maßnahmeziels dar. Weitere Austrittsgründe sowie die Differenzierungen nach Schulabschluss, Geschlecht, Herkunft und Jahren sind in den Tabellen 3a und 3b<sup>5</sup> im Anhang dargestellt. Auf die Differenzierung nach Ländern wurde verzichtet, weil die Fallzahlen dann sehr klein und nicht mehr aussagekräftig wären.

7. Wie viele Jugendliche hatte eine Berufseinstiegsbegleiterin bzw. ein Berufseinstiegsbegleiter durchschnittlich zu betreuen (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten aufschlüsseln)?

Sowohl für die Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III als auch für die Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Initiative Bildungsketten ist in den Verträgen der Personalschlüssel verbindlich festgelegt: Eine Berufseinstiegsbegleiterin oder ein Berufseinstiegsbegleiter hat 20 junge Menschen zu betreuen.

<sup>5</sup> Von einer Drucklegung der Tabellen 3a und 3b wurde abgesehen. Diese sind als Anlage auf Bundestagsdrucksache 17/8845 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hoch lag das Durchschnittseinkommen einer Berufseinstiegsbegleiterin bzw. eines Berufseinstiegsbegleiters (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten aufschlüsseln)?

Das (durchschnittliche) Einkommen der beim Träger beschäftigten Berufseinstiegsbegleiterinnen bzw. Berufseinstiegsbegleiter ist der Bundesregierung und der BA nicht bekannt.

9. Welcher Anteil der Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter wurde durch die entsprechenden Träger in Vollzeit beschäftigt, und für wie viele Wochenstunden wurden die Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter durchschnittlich beschäftigt (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten aufschlüsseln)?

Hierzu haben die Bundesregierung und die BA keine Erkenntnisse.

10. Wie viele Träger bzw. Anbieter von Berufseinstiegsbegleitungen mit wie vielen in der Berufseinstiegsbegleitung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren in der Lage, aus den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tarifvertrag zu bezahlen (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozent angeben)?

Die Höhe der Vergütung der Mitarbeiter unterliegt im zulässigen rechtlichen Rahmen der internen Kalkulation der Träger und den Vereinbarungen zwischen Trägern und Mitarbeitern.

Die Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III hat in ihrem Zwischenbericht vom August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3890, S. 33) verzeichnet, dass etwa 36 Prozent der Träger ihre Berufseinstiegsbegleiter nach Tarif, etwa 14 Prozent teilweise nach Tarif und etwa 50 Prozent nicht nach Tarif bezahlen. Detailliertere Informationen dazu enthält der Bericht nicht.

11. Welcher Anteil der Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter war ehrenamtlich tätig (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten aufschlüsseln)?

In den Vergabeunterlagen ist festgelegt, dass der Träger seine vertragliche Leistung durch festangestellte Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter mit einem Personalschlüssel von 1:20 zu erbringen hat. Unbenommen davon ist die erwünschte Zusammenarbeit der bei dem Träger angestellten Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter mit anderen im Übergangsbereich tätigen Institutionen und Akteuren, auch mit ehrenamtlichen Initiativen. Ein Einsatz von ehrenamtlichen Kräften zur Leistungserbringung ist nicht zulässig.

12. Welche Bilanz zieht die Bundesregierung aus den bisherigen Erfahrungen mit dem Instrument der Berufseinstiegsbegleitung (bitte nach SGB-III-geförderten Maßnahmen und jenen aus dem Programm Bildungsketten differenzieren)?

Die Befragungsergebnisse der Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung, die in den Zwischenberichten vom November 2010 und Juli 2011 niedergelegt sind, zeigen, dass das Instrument bei Schulleitungen, Lehrern, bei den jungen Menschen und deren Eltern auf positive Resonanz gestoßen ist.

Auch aus Sicht der BA wird bei Tagungen, Verhandlungen und Gesprächen das Instrument der Berufseinstiegsbegleitung sowohl von den Dienststellen als auch von Ländern und Schulen ganz überwiegend als notwendig, sinnvoll und hilfreich angesehen. Dies gilt sowohl für die Berufseinstiegsbegleitung nach dem SGB III als auch für die Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Bildungsketten.

Das Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ ist im Dezember 2010 gestartet. Die ersten Erfahrungen im Rahmen von informellen Rückmeldungen bestätigen die im Zwischenbericht der Evaluation zu § 421s SGB III aufgeführten generellen Rückmeldungen zur Berufseinstiegsbegleitung. Das Instrument wird allgemein als sinnvoll, hilfreich und positiv angesehen. Darüber hinaus wird durch die vorgeschaltete Potentialanalyse das Instrument insgesamt in den Berufsorientierungsprozess der Schulen stärker eingebunden.

Die Bundesregierung hat auf Grund der bisherigen positiven Evaluationsergebnisse der Erprobung der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III im Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt die dauerhafte Übernahme der Berufseinstiegsbegleitung in das SGB III initiiert. Das Gesetz tritt am 1. April 2012 in Kraft.

13. Inwieweit hat sich nach Einschätzung der Bundesregierung die Doppelstruktur der Berufseinstiegsbegleitung, gefördert nach SGB III bzw. durch das Programm Bildungsketten, bewährt?
  - a) Welche Unterschiede gibt es hinsichtlich der konzeptionellen Ausgestaltung, der zu unterstützenden Schulen sowie der Zielgruppe zwischen den beiden benannten Maßnahmen bzw. Programmen?

Beide Förderinstrumente sind bewusst möglichst gleich ausgestaltet worden; es gibt nur in sehr geringem Maße Unterschiede:

- Die Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Bildungsketten sieht verbindlich eine vorangehende Potentialanalyse der Teilnehmer vor und strebt eine Einbindung der Arbeit der Berufseinstiegsbegleiter in den Berufsorientierungsprozess der beteiligten Schulen durch die Verzahnung von Potentialanalyse und Berufsorientierungsmaßnahmen an. Die Potentialanalyse kann – wenn sie nicht bereits anderweitig finanziert erfolgt – aus dem Programm gefördert werden.
- Die Förderdauer bei Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III endet bei Aufnahme einer Ausbildung nach Beendigung der Schule ein halbes Jahr nach Aufnahme der Ausbildung ohne Verlängerungsmöglichkeit; im Anschluss können bei Bedarf ausbildungsbegleitende Hilfe angeboten werden. Bei der Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Bildungsketten endet bei Ausbildungsaufnahme die Begleitung in der Regel ein Jahr nach Ausbildungsbeginn; eine Verlängerung im Einzelfall (bis zu 24 Monate nach Beendigung der Schule) ist möglich. Bei der Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 SGB III n. F., der am 1. April 2012 in Kraft tritt, sind die Regelungen flexibler gestaltet worden. Die Begleitung endet in diesen Fällen in der Regel ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme; eine Verlängerung (aber auch Verkürzung) der Förderung im Einzelfall ist also möglich.

Hinsichtlich der einbezogenen Schulen (Schulen, die zu einem Hauptschulabschluss führen sowie Förderschulen) und Zielgruppen (Schüler, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Schulabschluss zu erlangen und/oder den Übergang in betriebliche Ausbildung zu bewältigen) gibt es keine Unterschiede.

- b) Ist eine Kofinanzierung der SGB-III-geförderten Berufseinstiegsbegleitung aus Mitteln der Initiative Bildungsketten denkbar, und wenn ja, wäre dies aus Sicht der Bundesregierung anzustreben (bitte begründen)?

Das Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung ist im Jahr 2010 ausgeschrieben worden und wird an rund 1 000 Schulen, die über die Länder benannt wurden, durchgeführt. Die Initiative wird bis zum Jahr 2014 an diesen Schulen fortgeführt, und es ist vorgesehen, die Zahl der Berufseinstiegsbegleiter bis zum Jahr 2013 auf rund 1 000 aufzustocken. Eine Kofinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 SGB III aus Mitteln der Initiative Bildungsketten ist nicht vorgesehen.

14. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung darüber, welche Haltung die einzelnen Bundesländer gegenüber des Kofinanzierungserfordernisses einnehmen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
- a) Welche konkreten Zusagen für eine Kofinanzierung durch die Bundesländer liegen der Bundesregierung bereits vor?

Die für die Umsetzung von § 49 SGB III n. F. zuständige BA führt bereits seit einiger Zeit Gespräche mit den Ländern zur Frage künftiger Kofinanzierungen der Berufseinstiegsbegleitung. Sie hat zum Sachstand Folgendes mitgeteilt:

Nordrhein-Westfalen hat gegenüber der BA zugesagt, für 200 Berufseinstiegsbegleiter ESF-Mittel in Höhe von 4,5 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen. Die – zunächst noch mündliche – Zusage gilt für zwei Jahre. Sachsen hat Bereitschaft zu einer Kofinanzierung aus ESF-Mitteln in der aktuellen Förderperiode (bis zum Jahr 2013) signalisiert. Geplant ist eine Weiterfinanzierung aus ESF-Mitteln in der neuen Förderperiode (ab dem Jahr 2014). Aus Niedersachsen gibt es ein positives Signal für eine Kofinanzierung für das Jahr 2012 und ggf. darüber hinaus. In anderen Ländern konnten die Gespräche noch nicht zum Abschluss gebracht werden. In Schleswig-Holstein wäre für eine Kofinanzierung der Beschluss eines Nachtragshaushaltes zum Doppelhaushalt 2011/2012 erforderlich. Hamburg will nach Vorliegen des Konzeptes „Jugendberufsagentur“, das zurzeit entwickelt wird, prüfen, ob eine Berufseinstiegsbegleitung erforderlich ist. In Bayern sind im Jahr 2012 aufgrund des Doppelhaushaltes 2011/2012 keine Mittel verfügbar; ob der Einsatz von ESF-Mitteln ab dem Jahr 2013 möglich ist, soll noch geprüft werden. Thüringen hat prinzipiell die Bereitschaft zur Fortsetzung der Berufseinstiegsbegleitung an den Erprobungsschulen erklärt; eine Kofinanzierungszusage liegt aber noch nicht vor. Die Länder Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg haben signalisiert, dass sie – jedenfalls in absehbarer Zeit – keine Möglichkeit sehen bzw. nicht bereit sind, sich finanziell an den Maßnahmen zu beteiligen. Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt haben sich bisher nicht festgelegt.

- b) Welche Kosten entstehen den Bundesländern, sollten sie eine Kofinanzierung gewährleisten (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die BA hat folgende überschlägige Kostenschätzung zur Verfügung gestellt:

Wenn künftig Maßnahmen mit jeweils rund 10 000 Neueintritten pro Schuljahr bereitgestellt werden sollen, dann wären für den im Herbst 2012 neu beginnenden Jahrgang (Förderdauer im Jahr 2012: vier Monate) im Jahr 2012 noch rd. 8 Mio. Euro erforderlich, bei hälftiger Beteiligung also 4 Mio. Euro, in den Jahren 2013 und 2014 (Förderdauer jeweils zwölf Monate) jeweils 24 Mio. Euro, auf die Länder würden bei hälftiger Beteiligung für diesen Jahrgang also

pro Jahr 12 Mio. Euro entfallen. Im Jahr 2015 würden 4 Mio. Euro benötigt, hiervon entfielen 2 Mio. Euro auf die Länder. Im Jahr 2016 könnte es noch zu Restkosten kommen. Welche Kosten in den nächsten Jahren anfallen, wenn jeweils 2013 und 2014 ein neuer Jahrgang hinzukäme, zeigt die nachfolgende Berechnung (eine Differenzierung nach Ländern ist nicht erfolgt).

Kostenberechnung für Berufseinstiegsbegleitung 10 000 Neueintritte pro Jahr bei Kosten pro Teilnehmer und Monat in Höhe von 200 Euro						
Kosten in Euro für	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beginnjahrgang 2012	8 000 000	24 000 000	24 000 000	4 000 000		
Beginnjahrgang 2013		8 000 000	24 000 000	24 000 000	4 000 000	
Beginnjahrgang 2014			8 000 000	24 000 000	24 000 000	4 000 000
Insgesamt	8 000 000	32 000 000	56 000 000	52 000 000	28 000 000	4 000 000
davon 50 %	4 000 000	16 000 000	28 000 000	26 000 000	14 000 000	2 000 000

15. Wer kommt nach Auffassung der Bundesregierung neben den Bundesländern als Kofinanzierer in Frage?

Als Kofinanzierer der Berufseinstiegsbegleitung sieht der Gesetzgeber generell jeden Dritten vor. Er denkt aber primär an die Länder. Bei Dritten sollte es sich um kontinuierlich verlässliche Partner handeln, die Berufseinstiegsbegleitung nicht nur als temporäres Projekt zeitweise mitfinanzieren, sondern eine verbindliche Perspektive für eine langfristige Zusammenarbeit bieten. Die individuelle Förderung der Teilnehmer dauert in der Regel zweieinhalb bis vier Jahre. Um dieses Instrument als verlässliche Unterstützung im regionalen Kontext zu etablieren, müssen mehrere Einstiegsjahrgänge gefördert werden. Werden drei Jahre hintereinander jeweils die Schüler der Vorabgangsklasse in die Maßnahme aufgenommen, ergibt sich eine Gesamtdauer der Förderung von bis zu sechs Jahren. Diese Voraussetzungen dürften am ehesten Gebietskörperschaften erfüllen. Förderungen z. B. durch Vereine, Stiftungen oder Unternehmen sind denkbar.

16. Welche konkreten Zusagen für eine Kofinanzierung durch andere Akteure als die Bundesländer liegen der Bundesregierung bereits vor?

Derzeit liegen der BA keine konkreten Zusagen für eine Kofinanzierung durch andere Akteure vor.

17. Gedenkt die Bundesregierung Maßnahmen zu ergreifen, um die Berufseinstiegsbegleitung sicherzustellen, sollten die Länder keine Kofinanzierung anbieten (bitte begründen)?

Die Bundesregierung wird sich dafür einsetzen, die notwendige Kofinanzierung für die Berufseinstiegsbegleitung zu realisieren. Sie wird dazu insbesondere Gespräche mit den Ländern führen.

18. Welche Konsequenzen erwartet die Bundesregierung aufgrund der nicht sichergestellten Finanzierung der SGB-III-geförderten Berufseinstiegsbegleitung für die betroffenen Jugendlichen, das pädagogische Personal und die Anbieter der Berufseinstiegsbegleitung?

Nach dem von Beginn an befristeten § 421s SGB III konnten Maßnahmen gefördert werden, die bis zum 31. Dezember 2011 begonnen haben. Die letzten Eintrittskohorten sind also junge Menschen, die im Schuljahr 2011/2012 an den Modellschulen in der Vorabgangsklasse sind und zur Zielgruppe der Berufseinstiegsbegleitung gehören. Diese Maßnahmeteilnehmer werden bis zum Ende der Förderdauer, spätestens also bis zum Jahr 2015, weiter nach § 421s SGB III unterstützt. Dies ist durch die laufenden Verträge mit den Trägern sichergestellt. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt weiterhin vollständig aus Mitteln der BA.

Auch die Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen der Initiative Bildungsketten laufen weiter. Hier sind sogar noch bis zum 31. Dezember 2014 Eintritte möglich.

Um im Anschluss an den Modellversuch nach § 421s SGB III an den bisherigen Modellschulen und an weiteren Schulen auch in künftigen Vorabgangsklassen die Berufseinstiegsbegleitung durchführen zu können, hat der Gesetzgeber die Berufseinstiegsbegleitung in § 49 SGB III n. F. als Regelleistung verankert, mit der weitere Jugendliche ebenso wie Personal und Anbieter eine neue Perspektive bekommen. Die Ausweitung über die bisher in der modellhaften Erprobung berücksichtigten Schulen hinaus wurde erst durch die Kofinanzierung möglich. Die Förderung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung durch die Berufseinstiegsbegleitung ist nicht allein eine Aufgabe der BA, sondern auch der Länder. Die Kofinanzierung stellt ein gutes Angebot an die Länder dar. Die BA übernimmt im Regelinstrument immer noch bis zu 50 Prozent der Kosten.

19. Kann die Bundesregierung gewährleisten, dass alle bereits begonnenen Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung auch zu einem (erfolgreichen) Abschluss geführt werden können, auch wenn keine neuen Finanzierungsquellen erschlossen werden können?

Wenn ja, wie?

Wenn nein, welche Alternativen stehen betroffenen Jugendlichen zur Verfügung?

Auf die Antwort zu Frage 18 wird verwiesen.

Tabelle 1: Zugang und Bestand (Jahres- bzw. 10-Monatsdurchschnitt) an Teilnehmern in Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III und Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten (BMBF-Initiative) nach ausgewählten Personenmerkmalen  
Deutschland, Bundesländer  
2009, 2010, Jan - Okt 2011, Datenstand: Januar 2012

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Berufseinstiegsbegleitung						Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten						
		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011		
		Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Deutschland	Insgesamt, darunter	27.848	12.985	11.154	21.284	9.575	19.817	-	-	3.497	291	9.491	7.200	
	Männer	16.208	7.593	6.322	12.297	5.273	11.312	-	-	2.107	176	5.584	4.353	
	Frauen	11.442	5.372	4.805	8.982	4.235	8.488	-	-	1.325	110	3.774	2.811	
	Kein Hauptschulabschluss	4.800	2.364	1.881	3.821	1.459	3.299	-	-	229	19	674	527	
	Hauptschulabschluss	15.532	7.327	6.579	12.113	6.016	11.815	-	-	2.447	204	6.311	4.906	
	Mittlere Reife	1.422	653	883	1.264	790	1.348	-	-	287	24	1.112	766	
	Fachhochschulreife	3	2	-	2	10	4	-	-	*	0	*	1	
	Abitur/Hochschulreife	30	14	19	31	20	31	-	-	6	1	20	12	
	Deutschland	21.388	10.088	8.715	16.737	7.431	15.467	-	-	2.851	238	7.743	5.906	
	Ausland	5.580	2.641	2.238	4.268	2.006	4.138	-	-	550	46	1.555	1.208	
	13 Jahre	3.332	1.420	1.988	3.219	1.187	3.350	-	-	612	51	1.406	1.063	
	14 Jahre	9.206	4.304	3.887	7.462	3.164	7.154	-	-	1.310	109	3.431	2.625	
	15 Jahre	9.515	4.565	3.304	6.909	3.120	6.133	-	-	1.075	90	3.052	2.363	
	16 Jahre	4.447	2.144	1.532	2.944	1.539	2.531	-	-	366	31	1.240	944	
	17 Jahre	837	385	332	571	404	485	-	-	49	4	190	131	
	Schleswig-Holstein	Insgesamt, darunter	779	385	355	611	256	596	-	-	170	14	343	296
		Männer	455	217	225	362	155	362	-	-	108	9	197	180
Frauen		324	168	130	249	95	233	-	-	60	5	134	114	
Kein Hauptschulabschluss		78	50	12	52	35	52	-	-	-	-	3	2	
Hauptschulabschluss		521	244	276	433	157	422	-	-	139	12	270	244	
Mittlere Reife		22	9	22	23	12	32	-	-	10	1	17	13	
Fachhochschulreife		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abitur/Hochschulreife		-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	0	
Deutschland		697	344	312	542	219	528	-	-	161	13	296	267	
Ausland		78	39	43	67	31	68	-	-	6	1	30	25	
13 Jahre		108	54	75	103	32	109	-	-	48	4	86	62	
14 Jahre		313	148	141	264	108	256	-	-	62	5	151	128	
15 Jahre		268	137	99	183	76	173	-	-	52	4	84	85	
16 Jahre		72	35	30	48	25	42	-	-	5	0	24	19	
17 Jahre		8	3	4	7	7	8	-	-	*	0	3	2	
Hamburg		Insgesamt, darunter	308	149	86	220	181	212	-	-	30	3	280	164
		Männer	191	96	56	145	102	133	-	-	17	1	167	97
	Frauen	117	52	30	74	74	77	-	-	13	1	108	66	
	Kein Hauptschulabschluss	29	22	4	27	11	17	-	-	*	0	21	15	
	Hauptschulabschluss	210	95	64	143	135	151	-	-	19	2	197	108	
	Mittlere Reife	9	3	3	7	*	5	-	-	*	0	16	11	
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	
	Deutschland	181	87	48	120	99	115	-	-	19	2	196	110	
	Ausland	111	58	33	94	73	90	-	-	9	1	74	49	
	13 Jahre	71	26	22	54	24	46	-	-	-	-	31	18	
	14 Jahre	137	72	33	88	87	91	-	-	9	1	122	68	
	15 Jahre	75	39	24	59	52	59	-	-	16	1	89	55	
	16 Jahre	20	10	6	17	11	12	-	-	5	0	30	20	
	17 Jahre	4	1	*	1	*	1	-	-	-	-	3	1	
	Niedersachsen	Insgesamt, darunter	2.735	1.304	1.307	2.423	894	2.483	-	-	518	43	960	818
		Männer	1.613	818	754	1.430	460	1.429	-	-	328	27	589	516
Frauen		1.122	577	550	992	422	1.051	-	-	188	16	368	300	
Kein Hauptschulabschluss		396	210	255	350	159	390	-	-	19	2	96	58	
Hauptschulabschluss		1.707	869	814	1.524	582	1.587	-	-	309	26	672	528	
Mittlere Reife		130	58	62	121	38	124	-	-	40	3	58	49	
Fachhochschulreife		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abitur/Hochschulreife		4	3	-	4	-	2	-	-	-	-	-	-	
Deutschland		2.238	1.146	1.071	2.009	744	2.051	-	-	467	39	842	734	
Ausland		380	206	185	368	120	392	-	-	40	3	108	74	
13 Jahre		395	176	273	416	148	469	-	-	85	7	175	141	
14 Jahre		1.017	512	530	940	327	996	-	-	241	20	434	373	
15 Jahre		953	512	338	774	270	741	-	-	148	12	262	238	
16 Jahre		292	159	129	234	110	227	-	-	37	3	79	60	
17 Jahre		55	28	23	37	22	33	-	-	4	0	5	4	
Bremen		Insgesamt, darunter	313	132	45	180	67	146	-	-	46	4	52	49
		Männer	174	71	28	98	28	81	-	-	27	2	36	30
	Frauen	139	61	17	82	40	65	-	-	18	2	15	19	
	Kein Hauptschulabschluss	34	14	*	19	4	12	-	-	*	0	4	3	
	Hauptschulabschluss	212	93	26	119	43	92	-	-	36	3	37	35	
	Mittlere Reife	31	11	15	24	15	28	-	-	6	1	6	7	
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	*	0	-	-	-	-	-	-	
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	
	Deutschland	239	103	35	136	54	114	-	-	37	3	39	36	
	Ausland	65	26	7	41	12	29	-	-	9	1	13	13	
	13 Jahre	*	0	*	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
	14 Jahre	79	33	4	42	4	27	-	-	10	1	20	11	
	15 Jahre	132	55	16	75	29	62	-	-	31	3	23	31	
	16 Jahre	89	39	17	55	28	49	-	-	5	0	7	7	
	17 Jahre	10	3	6	7	3	5	-	-	-	-	*	1	
	Nordrhein-Westfalen	Insgesamt, darunter	6.835	3.211	2.283	4.787	2.107	4.331	-	-	612	51	1.872	1.406
		Männer	3.976	1.847	1.266	2.721	1.119	2.428	-	-	355	30	1.011	797
Frauen		2.859	1.364	988	2.064	971	1.898	-	-	237	20	799	592	
Kein Hauptschulabschluss		1.068	533	254	746	221	564	-	-	80	7	232	190	
Hauptschulabschluss		4.075	1.892	1.538	2.908	1.496	2.823	-	-	407	34	1.234	940	
Mittlere Reife		277	133	170	238	201	266	-	-	59	5	211	150	
Fachhochschulreife		-	-	-	0	5	2	-	-	*	0	-	1	
Abitur/Hochschulreife		7	4	6	5	7	9	-	-	*	0	8	4	
Deutschland		4.702	2.227	1.600	3.360	1.432	3.014	-	-	473	39	1.431	1.101	
Ausland		1.761	856	582	1.285	622	1.212	-	-	113	9	361	275	
13 Jahre		89	28	27	59	21	58	-	-	3	0	8	5	
14 Jahre		1.222	538	481	991	332	936	-	-	121	10	397	282	
15 Jahre		3.082	1.471	949	2.169	863	1.918	-	-	293	24	810	641	
16 Jahre		2.036	985	630	1.277	644	1.149	-	-	157	13	506	397	
17 Jahre		371	166	140	250	190	229	-	-	17	1	91	60	

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Berufseinstiegsbegleitung						Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten					
		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011	
		Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Hessen	Insgesamt, darunter	1.450	635	589	1.272	627	1.141	-	-	148	12	774	514
	Männer	883	383	343	750	361	673	-	-	78	7	470	305
	Frauen	567	252	246	522	265	468	-	-	69	6	301	208
	Kein Hauptschulabschluss	152	72	43	147	62	127	-	-	*	0	7	5
	Hauptschulabschluss	976	432	424	850	487	791	-	-	127	11	633	424
	Mittlere Reife	28	13	35	38	36	49	-	-	5	0	55	31
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	*	0	*	2	-	1	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	1.083	461	428	930	467	838	-	-	106	9	587	390
	Ausland	381	172	161	340	159	302	-	-	41	3	183	124
	13 Jahre	220	91	108	229	64	215	-	-	24	2	118	77
	14 Jahre	556	247	217	514	247	469	-	-	47	4	346	209
	15 Jahre	503	236	186	416	196	345	-	-	46	4	249	173
	16 Jahre	132	47	63	85	89	87	-	-	29	2	51	48
17 Jahre	24	9	10	18	26	17	-	-	*	0	6	6	
Rheinland-Pfalz	Insgesamt, darunter	1.286	675	649	1.167	556	1.037	-	-	153	13	591	389
	Männer	758	408	393	704	335	635	-	-	102	9	366	247
	Frauen	508	266	256	462	220	402	-	-	50	4	219	141
	Kein Hauptschulabschluss	191	111	96	185	94	167	-	-	14	1	19	20
	Hauptschulabschluss	765	401	329	656	351	588	-	-	121	10	341	251
	Mittlere Reife	72	40	80	87	44	98	-	-	6	1	107	66
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	1.116	596	568	1.025	495	918	-	-	132	11	518	343
	Ausland	144	76	80	138	60	121	-	-	21	2	68	45
	13 Jahre	204	93	151	229	90	228	-	-	39	3	130	80
	14 Jahre	508	282	241	475	217	416	-	-	75	6	255	178
	15 Jahre	422	232	182	349	175	300	-	-	28	2	158	101
	16 Jahre	108	56	55	89	59	78	-	-	10	1	39	26
17 Jahre	14	7	12	15	12	13	-	-	*	0	5	4	
Baden-Württemberg	Insgesamt, darunter	3.335	1.626	1.545	2.630	1.150	2.639	-	-	615	51	852	882
	Männer	1.878	984	872	1.525	650	1.518	-	-	352	29	531	528
	Frauen	1.357	642	669	1.104	493	1.122	-	-	260	22	317	352
	Kein Hauptschulabschluss	447	244	290	432	173	421	-	-	24	2	30	37
	Hauptschulabschluss	2.275	1.112	973	1.784	726	1.756	-	-	496	41	641	683
	Mittlere Reife	61	27	73	44	115	101	-	-	27	2	71	56
	Fachhochschulreife	*	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	0	-	-	*	0	-	1
	Deutschland	2.166	1.060	1.020	1.733	780	1.716	-	-	417	35	538	577
	Ausland	1.136	557	517	888	365	914	-	-	189	16	302	294
	13 Jahre	752	329	462	702	287	763	-	-	141	12	208	198
	14 Jahre	1.485	746	658	1.178	485	1.159	-	-	272	23	349	388
	15 Jahre	792	401	319	569	274	551	-	-	146	12	210	217
	16 Jahre	205	110	80	142	73	127	-	-	45	4	67	66
17 Jahre	28	17	12	15	12	15	-	-	6	1	7	8	
Bayern	Insgesamt, darunter	4.217	1.952	1.788	2.946	1.528	2.838	-	-	634	53	1.222	1.018
	Männer	2.484	1.145	926	1.653	828	1.524	-	-	374	31	716	618
	Frauen	1.733	806	837	1.292	693	1.312	-	-	236	20	487	393
	Kein Hauptschulabschluss	568	284	225	405	128	319	-	-	31	3	54	51
	Hauptschulabschluss	2.880	1.321	1.318	2.078	1.245	2.138	-	-	511	43	963	827
	Mittlere Reife	6	3	27	11	24	26	-	-	17	1	21	22
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	3.182	1.513	1.340	2.287	1.137	2.168	-	-	510	42	932	796
	Ausland	986	420	413	644	379	659	-	-	95	8	262	210
	13 Jahre	881	380	496	783	230	812	-	-	170	14	328	261
	14 Jahre	1.805	838	683	1.235	679	1.203	-	-	268	22	516	454
	15 Jahre	1.114	536	425	689	454	628	-	-	140	12	286	237
	16 Jahre	335	162	122	187	123	152	-	-	28	2	63	52
17 Jahre	61	28	22	34	27	21	-	-	3	0	7	5	
Saarland	Insgesamt, darunter	366	149	135	284	100	226	-	-	61	5	100	97
	Männer	216	89	77	168	62	142	-	-	41	3	62	65
	Frauen	150	60	58	116	37	84	-	-	20	2	38	32
	Kein Hauptschulabschluss	39	23	7	31	7	15	-	-	13	1	15	19
	Hauptschulabschluss	195	78	74	157	73	134	-	-	40	3	75	68
	Mittlere Reife	17	4	13	16	4	16	-	-	*	0	*	1
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	*	1	*	1	-	1	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	287	118	111	235	77	191	-	-	50	4	82	82
	Ausland	74	30	22	45	21	33	-	-	9	1	15	12
	13 Jahre	82	31	35	72	19	62	-	-	21	2	23	28
	14 Jahre	173	71	55	127	43	99	-	-	29	2	51	47
	15 Jahre	79	32	33	62	27	50	-	-	10	1	22	18
	16 Jahre	28	14	12	20	9	14	-	-	*	0	*	2
17 Jahre	*	1	-	1	*	0	-	-	-	-	*	0	
Berlin	Insgesamt, darunter	1.056	451	416	868	342	712	-	-	*	0	534	275
	Männer	538	233	220	452	180	365	-	-	*	0	300	158
	Frauen	518	219	191	415	160	346	-	-	-	-	230	117
	Kein Hauptschulabschluss	163	76	49	114	24	79	-	-	-	-	50	29
	Hauptschulabschluss	430	181	190	365	156	321	-	-	*	0	249	124
	Mittlere Reife	130	56	71	109	54	94	-	-	-	-	85	43
	Fachhochschulreife	*	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
	Abitur/Hochschulreife	8	3	8	13	4	9	-	-	-	-	9	4
	Deutschland	679	288	246	574	218	468	-	-	*	0	422	219
	Ausland	330	146	143	266	112	223	-	-	-	-	97	49
	13 Jahre	11	4	3	8	*	6	-	-	-	-	3	1
	14 Jahre	168	59	73	161	59	146	-	-	-	-	107	50
	15 Jahre	438	192	174	377	141	308	-	-	*	0	280	149
	16 Jahre	316	141	122	237	94	184	-	-	-	-	127	66
17 Jahre	100	48	34	75	37	58	-	-	-	-	16	9	

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Berufseinstiegsbegleitung						Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten						
		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011		Jahr 2009		Jahr 2010		Jan bis Okt 2011		
		Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	Zugang	Bestand JD	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Brandenburg	Insgesamt, darunter	877	371	289	678	346	588	-	-	34	3	458	248	
	Männer	525	229	183	403	195	343	-	-	28	2	277	163	
	Frauen	352	142	126	275	149	244	-	-	6	1	174	85	
	Kein Hauptschulabschluss	148	79	27	92	50	68	-	-	6	1	67	39	
	Hauptschulabschluss	321	120	114	249	147	230	-	-	22	2	171	113	
	Mittlere Reife	245	107	106	211	94	191	-	-	5	0	152	75	
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	*	0	-	-	-	-	-	-	
	Abitur/Hochschulreife	6	2	*	4	*	4	-	-	*	0	-	1	
	Deutschland	847	359	283	655	333	568	-	-	33	3	448	243	
	Ausland	29	12	6	23	10	18	-	-	*	0	8	6	
	13 Jahre	7	4	-	8	*	6	-	-	-	-	14	1	
	14 Jahre	184	61	60	145	56	137	-	-	3	0	125	43	
	15 Jahre	347	148	113	278	134	247	-	-	15	1	187	112	
	16 Jahre	279	128	84	193	123	153	-	-	9	1	114	78	
	17 Jahre	61	27	25	42	25	37	-	-	5	0	15	12	
	Mecklenburg- Vorpommern	Insgesamt, darunter	525	232	237	988	145	344	-	-	107	9	334	227
		Männer	310	135	148	239	84	217	-	-	71	6	170	131
Frauen		215	97	89	149	61	126	-	-	36	3	160	96	
Kein Hauptschulabschluss		85	20	31	33	10	30	-	-	-	-	13	7	
Hauptschulabschluss		138	64	62	103	55	95	-	-	23	2	160	85	
Mittlere Reife		131	65	85	101	58	106	-	-	44	4	96	86	
Fachhochschulreife		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	
Abitur/Hochschulreife		-	-	*	1	-	2	-	-	*	0	*	1	
Deutschland		501	222	226	372	139	328	-	-	105	9	325	222	
Ausland		24	10	11	17	6	16	-	-	*	0	5	5	
13 Jahre		95	44	25	88	24	75	-	-	11	1	62	24	
14 Jahre		109	85	87	133	48	129	-	-	41	3	144	97	
15 Jahre		181	70	64	105	45	89	-	-	38	3	79	68	
16 Jahre		83	21	43	43	16	35	-	-	11	1	29	26	
17 Jahre		31	9	12	14	10	11	-	-	7	1	12	9	
Sachsen		Insgesamt, darunter	2.058	806	889	1.503	784	1.357	-	-	183	15	525	361
		Männer	1.213	475	510	873	439	769	-	-	115	10	313	225
	Frauen	845	332	379	629	341	587	-	-	57	5	210	132	
	Kein Hauptschulabschluss	1.085	427	465	884	361	781	-	-	14	1	27	19	
	Hauptschulabschluss	217	89	100	164	112	150	-	-	108	9	352	232	
	Mittlere Reife	80	22	24	46	20	34	-	-	25	2	59	45	
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	*	0	-	-	-	-	-	-	
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	*	0	-	1	
	Deutschland	2.018	791	866	1.474	788	1.329	-	-	166	14	514	350	
	Ausland	36	14	19	28	15	25	-	-	5	0	8	7	
	13 Jahre	252	88	184	268	188	292	-	-	45	4	139	101	
	14 Jahre	944	376	440	729	337	689	-	-	68	6	195	128	
	15 Jahre	657	256	212	395	210	312	-	-	40	3	127	86	
	16 Jahre	182	78	48	101	41	52	-	-	4	0	32	21	
	17 Jahre	11	5	5	7	*	5	-	-	*	0	3	2	
	Sachsen-Anhalt	Insgesamt, darunter	843	432	337	666	251	649	-	-	134	11	334	285
		Männer	521	266	193	431	143	398	-	-	85	7	212	183
Frauen		322	167	143	265	108	253	-	-	49	4	119	101	
Kein Hauptschulabschluss		227	140	69	188	73	151	-	-	21	2	24	25	
Hauptschulabschluss		294	171	172	295	128	308	-	-	62	5	197	165	
Mittlere Reife		94	38	48	80	32	88	-	-	27	2	74	56	
Fachhochschulreife		*	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abitur/Hochschulreife		3	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
Deutschland		823	424	328	679	243	628	-	-	124	10	322	272	
Ausland		17	7	7	14	8	19	-	-	9	1	10	12	
13 Jahre		98	39	65	106	32	116	-	-	19	2	49	39	
14 Jahre		280	129	89	225	69	214	-	-	43	4	109	96	
15 Jahre		279	153	101	217	86	192	-	-	53	4	112	102	
16 Jahre		159	90	61	118	47	105	-	-	18	1	51	40	
17 Jahre		34	17	18	25	14	18	-	-	3	0	10	8	
Thüringen		Insgesamt, darunter	683	365	243	632	240	516	-	-	50	4	261	172
		Männer	370	199	147	343	133	299	-	-	27	2	167	110
	Frauen	313	166	96	289	106	217	-	-	23	2	94	61	
	Kein Hauptschulabschluss	119	59	52	118	47	108	-	-	*	0	12	9	
	Hauptschulabschluss	315	164	104	284	122	230	-	-	25	2	119	80	
	Mittlere Reife	109	63	49	108	42	89	-	-	13	1	83	53	
	Fachhochschulreife	-	-	-	-	*	0	-	-	-	-	-	0	
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	0	*	1	-	-	-	-	-	-	
	Deutschland	650	348	232	604	226	495	-	-	49	4	250	164	
	Ausland	27	14	9	25	12	20	-	-	*	0	11	8	
	13 Jahre	86	39	41	96	24	92	-	-	6	1	52	28	
	14 Jahre	205	107	94	215	85	186	-	-	20	2	109	75	
	15 Jahre	222	127	69	192	88	158	-	-	20	2	74	50	
	16 Jahre	131	71	30	99	47	64	-	-	4	0	19	16	
	17 Jahre	23	16	8	23	14	14	-	-	-	0	4	2	

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Auftragsnummer 131193

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

**Tabelle 2: Abgang an Teilnehmern in Berufseinstiegsbegleitung nach § 421s SGB III nach ausgewählten Personenmerkmalen untersucht 6 Monate nach Austritt hinsichtlich Ausbildung**

Deutschland, Bundesländer  
2009, 2010, Jan - Okt 2011, Datenstand: Januar 2012

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Jahr 2009			Jahr 2010			
		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende		
			absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.4	
1	2	3	4	5	6			
Deutschland	Insgesamt, darunter	2.142	46	2,1	6.719	487	7,2	
	Männer	1.265	41	3,2	3.847	330	8,6	
	Frauen	877	5	0,6	2.872	157	5,5	
	Kein Hauptschulabschluss	355	9	2,5	1.307	82	6,3	
	Hauptschulabschluss	1.265	32	2,5	3.662	293	8,0	
	Mittlere Reife	120	*	*	422	30	7,1	
	Fachhochschulreife	*	-	-	3	-	-	
	Abitur/Hochschulreife	5	-	-	5	-	-	
	Deutschland	1.686	40	2,4	5.405	417	7,7	
	Ausland	438	6	1,4	1.284	69	5,4	
	13 Jahre	116	-	-	601	21	3,5	
	14 Jahre	553	*	*	2.012	101	5,0	
	15 Jahre	779	21	2,7	2.492	184	7,4	
	16 Jahre	555	18	3,2	1.273	140	11,0	
17 Jahre	116	3	2,6	281	36	12,8		
Schleswig-Holstein	Insgesamt, darunter	66	*	*	181	5	2,8	
	Männer	41	*	*	108	3	2,8	
	Frauen	25	-	-	73	*	*	
	Kein Hauptschulabschluss	*	-	*	18	-	-	
	Hauptschulabschluss	48	*	*	131	5	3,8	
	Mittlere Reife	5	-	-	6	-	-	
	Deutschland	59	*	*	160	5	3,1	
	Ausland	7	-	-	19	-	-	
	13 Jahre	9	-	-	26	-	-	
	14 Jahre	13	-	-	65	-	-	
	15 Jahre	28	*	*	64	*	*	
	16 Jahre	13	-	-	22	3	13,6	
	17 Jahre	*	-	*	*	-	*	
	Hamburg	Insgesamt, darunter	17	-	-	55	3	5,5
Männer		7	-	-	30	3	10,0	
Frauen		10	-	-	25	-	-	
Kein Hauptschulabschluss		*	-	*	*	-	*	
Hauptschulabschluss		13	-	-	36	*	*	
Mittlere Reife		-	-	-	3	-	-	
Deutschland		10	-	-	37	*	*	
Ausland		7	-	-	18	*	*	
13 Jahre		3	-	-	15	-	-	
14 Jahre		8	-	-	26	*	*	
15 Jahre		4	-	-	9	*	*	
16 Jahre		*	-	*	5	*	*	
17 Jahre		*	-	*	-	-	-	
Niedersachsen		Insgesamt, darunter	209	*	*	419	16	3,8
	Männer	109	*	*	246	11	4,5	
	Frauen	100	-	-	173	5	2,9	
	Kein Hauptschulabschluss	30	-	-	77	3	3,9	
	Hauptschulabschluss	150	-	-	233	11	4,7	
	Mittlere Reife	5	-	-	22	*	*	
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	*	-	*	
	Deutschland	175	*	*	361	15	4,2	
	Ausland	31	-	-	53	*	*	
	13 Jahre	19	-	-	50	-	-	
	14 Jahre	86	-	-	130	3	2,3	
	15 Jahre	70	*	*	160	9	5,6	
	16 Jahre	28	-	-	60	3	5,0	
	17 Jahre	6	-	-	18	*	*	
Bremen	Insgesamt, darunter	36	-	-	52	-	-	
	Männer	19	-	-	31	-	-	
	Frauen	17	-	-	21	-	-	
	Kein Hauptschulabschluss	13	-	-	5	-	-	
	Hauptschulabschluss	15	-	-	38	-	-	
	Mittlere Reife	3	-	-	6	-	-	
	Deutschland	27	-	-	41	-	-	
	Ausland	8	-	-	10	-	-	
	14 Jahre	10	-	-	15	-	-	
	15 Jahre	18	-	-	17	-	-	
	16 Jahre	5	-	-	17	-	-	
	17 Jahre	3	-	-	*	-	*	
	Nordrhein-Westfalen	Insgesamt, darunter	567	3	0,5	1.627	107	6,6
		Männer	310	3	1,0	937	75	8,0
Frauen		257	-	-	690	32	4,6	
Kein Hauptschulabschluss		108	-	-	287	9	3,1	
Hauptschulabschluss		318	3	0,9	973	70	7,2	
Mittlere Reife		23	-	-	85	10	11,8	
Fachhochschulreife		*	-	*	*	-	*	
Abitur/Hochschulreife		3	-	-	-	-	-	
Deutschland		420	3	0,7	1.223	90	7,4	
Ausland		138	-	-	389	16	4,1	
13 Jahre		3	-	-	9	-	-	
14 Jahre		60	-	-	245	8	3,3	
15 Jahre		212	*	*	743	42	5,7	
16 Jahre		237	*	*	500	41	8,2	
17 Jahre	47	-	-	115	15	13,0		

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Jahr 2009			Jahr 2010		
		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende	
			absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.4
		1	2	3	4	5	6
Hessen	Insgesamt, darunter	101	8	7,9	372	26	7,0
	Männer	68	7	10,3	218	16	7,3
	Frauen	33	*	*	154	10	6,5
	Kein Hauptschulabschluss	9	3	33,3	15	3	20,0
	Hauptschulabschluss	58	4	6,9	261	16	6,1
	Mittlere Reife	4	-	-	12	*	*
	Abitur/Hochschulreife	-	-	#DIV/0!	*	-	*
	Deutschland	73	4	5,5	272	20	7,4
	Ausland	27	4	14,8	99	6	6,1
	13 Jahre	5	-	-	33	*	*
	14 Jahre	36	-	-	127	3	2,4
	15 Jahre	32	4	12,5	152	11	7,2
	16 Jahre	25	4	16,0	43	9	20,9
17 Jahre	3	-	-	10	-	-	
Rheinland-Pfalz	Insgesamt, darunter	101	*	*	336	19	5,7
	Männer	62	*	*	186	15	8,1
	Frauen	39	-	-	150	4	2,7
	Kein Hauptschulabschluss	13	-	-	38	*	*
	Hauptschulabschluss	67	*	*	211	15	7,1
	Mittlere Reife	6	-	-	28	*	*
	Deutschland	90	*	*	296	17	5,7
	Ausland	11	-	-	40	*	*
	13 Jahre	13	-	-	35	-	-
	14 Jahre	28	-	-	125	5	4,0
	15 Jahre	45	-	-	129	6	4,7
	16 Jahre	14	*	*	38	6	15,8
	17 Jahre	*	-	*	7	*	*
Baden-Württemberg	Insgesamt, darunter	245	*	*	859	44	5,1
	Männer	155	*	*	515	25	4,9
	Frauen	90	-	-	344	19	5,5
	Kein Hauptschulabschluss	27	-	-	129	5	3,9
	Hauptschulabschluss	173	*	*	579	33	5,7
	Mittlere Reife	10	-	-	23	3	13,0
	Deutschland	158	*	*	589	28	4,8
	Ausland	87	-	-	270	16	5,9
	13 Jahre	25	-	-	165	*	*
	14 Jahre	104	-	-	377	16	4,2
	15 Jahre	82	*	*	242	18	7,4
	16 Jahre	25	-	-	61	5	8,2
	17 Jahre	8	-	-	12	3	25,0
Bayern	Insgesamt, darunter	337	24	7,1	964	140	14,5
	Männer	220	21	9,5	546	95	17,4
	Frauen	117	3	2,6	418	45	10,8
	Kein Hauptschulabschluss	45	5	11,1	161	20	12,4
	Hauptschulabschluss	240	17	7,1	673	101	15,0
	Mittlere Reife	*	-	*	7	-	-
	Deutschland	275	22	8,0	754	118	15,6
	Ausland	62	*	*	208	22	10,6
	13 Jahre	28	-	-	147	18	12,2
	14 Jahre	128	*	*	367	48	13,1
	15 Jahre	129	12	9,3	310	50	16,1
	16 Jahre	44	8	18,2	115	20	17,4
	17 Jahre	7	*	*	20	4	20,0
Saarland	Insgesamt, darunter	24	-	-	121	-	-
	Männer	15	-	-	60	-	-
	Frauen	9	-	-	61	-	-
	Kein Hauptschulabschluss	*	-	*	23	-	-
	Hauptschulabschluss	14	-	-	51	-	-
	Mittlere Reife	-	-	-	7	-	-
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	*	-	*
	Deutschland	18	-	-	82	-	-
	Ausland	6	-	-	39	-	-
	13 Jahre	*	-	*	22	-	-
	14 Jahre	12	-	-	50	-	-
	15 Jahre	6	-	-	30	-	-
	16 Jahre	*	-	*	18	-	-
17 Jahre	*	-	*	*	-	*	
Berlin	Insgesamt, darunter	153	*	*	327	12	3,7
	Männer	75	-	-	161	7	4,3
	Frauen	78	*	*	166	5	3,0
	Kein Hauptschulabschluss	27	-	-	56	*	*
	Hauptschulabschluss	69	*	*	137	6	4,4
	Mittlere Reife	19	-	-	57	*	*
	Abitur/Hochschulreife	*	-	*	*	-	*
	Deutschland	105	*	*	225	9	4,0
	Ausland	44	-	-	98	3	3,1
	13 Jahre	-	-	-	*	-	*
	14 Jahre	10	-	-	36	-	-
	15 Jahre	60	-	-	116	4	3,4
	16 Jahre	63	*	*	121	6	5,0
17 Jahre	16	-	-	45	*	*	

politische Gebietsstruktur	Personenmerkmale	Jahr 2009			Jahr 2010		
		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende		Austritte Insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Auszubildende	
			absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.4
		1	2	3	4	5	6
Brandenburg	Insgesamt, darunter	93	3	3,2	201	24	11,9
	Männer	58	3	5,2	112	14	12,5
	Frauen	35	-	-	89	10	11,2
	Kein Hauptschulabschluss	14	-	-	41	5	12,2
	Hauptschulabschluss	43	3	7,0	75	10	13,3
	Mittlere Reife	19	-	-	53	5	9,4
	Abitur/Hochschulreife	-	-	-	*	-	*
	Deutschland	89	3	3,4	194	24	12,4
	Ausland	4	-	-	7	-	-
	13 Jahre	-	-	-	*	-	*
	14 Jahre	9	-	-	26	-	-
	15 Jahre	24	-	-	72	9	12,5
	16 Jahre	45	-	-	75	11	14,7
	17 Jahre	11	*	*	18	4	22,2
Mecklenburg- Vorpommern	Insgesamt, darunter	36	*	*	127	7	5,5
	Männer	22	*	*	68	4	5,9
	Frauen	14	-	-	59	3	5,1
	Kein Hauptschulabschluss	8	-	-	17	*	*
	Hauptschulabschluss	10	-	-	36	3	8,3
	Mittlere Reife	10	*	*	32	*	*
	Deutschland	35	*	*	120	7	5,8
	Ausland	*	-	-	7	-	-
	13 Jahre	3	-	-	14	-	-
	14 Jahre	9	-	-	43	*	*
	15 Jahre	12	-	-	43	*	*
	16 Jahre	10	*	*	17	3	17,6
	17 Jahre	*	-	*	7	*	*
	Sachsen	Insgesamt, darunter	48	-	-	689	38
Männer		35	-	-	412	27	6,6
Frauen		13	-	-	277	11	4,0
Kein Hauptschulabschluss		24	-	-	323	13	4,0
Hauptschulabschluss		4	-	-	72	3	4,2
Mittlere Reife		-	-	-	28	*	*
Deutschland		46	-	-	677	38	5,6
Ausland		*	-	*	12	-	-
13 Jahre		3	-	-	53	-	-
14 Jahre		21	-	-	306	10	3,3
15 Jahre		18	-	-	249	17	6,8
16 Jahre		6	-	-	74	9	12,2
17 Jahre		-	-	-	7	*	*
Sachsen-Anhalt		Insgesamt, darunter	57	*	*	194	24
	Männer	34	*	*	115	17	14,8
	Frauen	23	-	-	79	7	8,9
	Kein Hauptschulabschluss	23	*	*	78	13	16,7
	Hauptschulabschluss	14	-	-	67	10	14,9
	Mittlere Reife	8	-	-	22	-	-
	Fachhochschulreife	-	-	-	*	-	*
	Deutschland	57	*	*	190	23	12,1
	Ausland	-	-	-	4	*	*
	13 Jahre	3	-	-	15	-	-
	14 Jahre	8	-	-	30	*	*
	15 Jahre	20	*	*	81	6	7,4
	16 Jahre	18	-	-	56	14	25,0
	17 Jahre	7	-	-	11	*	*
Thüringen	Insgesamt, darunter	52	*	*	193	22	11,4
	Männer	35	*	*	100	18	18,0
	Frauen	17	-	-	93	4	4,3
	Kein Hauptschulabschluss	9	-	-	38	6	15,8
	Hauptschulabschluss	29	*	*	88	9	10,2
	Mittlere Reife	7	-	-	31	4	12,9
	Deutschland	49	*	*	183	21	11,5
	Ausland	3	-	-	10	*	*
	13 Jahre	-	-	-	14	-	-
	14 Jahre	11	-	-	43	4	9,3
	15 Jahre	19	-	-	74	7	9,5
	16 Jahre	19	*	*	51	9	17,6
	17 Jahre	*	-	*	7	*	*

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Auftragsnummer 131193

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

1) für die kumulierten Austritte ist neben dem 6 monatigen Verbleibsintervall auch die 6 monatige Wartezeit der Beschäftigungsstatistik zu berücksichtigen





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	2009														
		Insgesamt	davon													
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbstständige Tätigkeit	gesundheitliche Beeinträchtigungen	vertragswidriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unterforderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvorbereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
13 Jahre	Insgesamt	535	-	*	-	-	-	-	35	7	30	16	*	-	6	439
	kleiner 1 Monat	50	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	48
	1 bis unter 3 Monate	169	-	-	-	-	-	-	7	-	7	*	*	-	*	151
	3 bis unter 6 Monate	167	-	-	-	-	-	-	11	6	12	9	-	-	4	125
	6 bis unter 12 Monate	149	-	*	-	-	-	-	17	*	9	5	-	-	*	115
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 Jahre	Insgesamt	2.249	-	7	-	-	7	3	168	20	154	52	20	-	21	1.797
	kleiner 1 Monat	181	-	-	-	-	-	*	6	-	4	*	-	-	-	180
	1 bis unter 3 Monate	768	-	*	-	-	-	-	37	-	29	*	3	-	*	686
	3 bis unter 6 Monate	783	-	*	-	-	4	*	59	11	76	26	8	-	12	583
	6 bis unter 12 Monate	517	-	3	-	-	*	*	66	9	45	16	9	-	*	359
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 Jahre	Insgesamt	2.764	*	20	-	-	7	6	245	19	146	100	89	-	34	2.097
	kleiner 1 Monat	193	-	-	-	-	-	*	9	-	*	4	-	-	-	177
	1 bis unter 3 Monate	952	-	-	-	-	-	-	31	3	*	10	5	-	4	875
	3 bis unter 6 Monate	1.010	*	10	-	-	*	*	95	9	78	46	41	-	16	712
	6 bis unter 12 Monate	609	-	10	-	-	6	*	110	7	44	40	43	-	14	333
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16 Jahre	Insgesamt	1.523	*	19	-	-	5	9	136	17	76	46	121	*	27	1.064
	kleiner 1 Monat	118	-	-	-	-	-	*	5	-	7	-	-	-	-	104
	1 bis unter 3 Monate	562	-	*	-	-	*	-	24	3	20	8	8	-	-	496
	3 bis unter 6 Monate	480	-	9	-	-	*	3	47	3	28	23	59	-	9	297
	6 bis unter 12 Monate	363	*	9	-	-	4	*	60	11	21	15	54	*	18	167
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17 Jahre	Insgesamt	262	*	6	-	-	-	-	30	3	13	10	29	-	4	196
	kleiner 1 Monat	22	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	21
	1 bis unter 3 Monate	111	-	-	-	-	-	-	*	-	6	3	4	-	*	90
	3 bis unter 6 Monate	105	*	*	-	-	-	-	10	-	*	4	19	-	*	66
	6 bis unter 12 Monate	54	-	*	-	-	-	-	12	3	*	3	6	-	*	19
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Auftragsnummer 131193

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Z





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	Berufseinstiegsbegleitung														
		2010														
		Insgesamt	davon													
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbstständige Tätigkeit	gesundheitliche Beeinträchtigungen	vertragswidriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unterforderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvorbereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahmenziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
13 Jahre	Insgesamt	714	-	33	-	-	4	*	144	16	115	39	64	*	81	215
	kleiner 1 Monat	7	-	*	-	-	-	-	*	-	4	-	-	-	-	*
	1 bis unter 3 Monate	19	-	*	-	-	-	-	3	-	5	*	-	-	-	*
	3 bis unter 6 Monate	50	-	-	-	-	-	-	*	10	17	*	-	-	*	18
	6 bis unter 12 Monate	181	-	-	-	-	*	*	48	8	35	11	-	*	*	59
	12 bis unter 18 Monate	265	-	14	-	-	*	-	54	3	40	18	19	-	47	68
	18 bis unter 24 Monate	192	-	17	-	-	-	-	28	5	14	7	44	-	17	60
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 Jahre	Insgesamt	2.362	-	137	*	-	7	18	461	31	256	123	333	*	258	735
	kleiner 1 Monat	22	-	*	-	-	-	-	*	-	5	*	-	-	-	14
	1 bis unter 3 Monate	49	-	-	-	-	-	-	*	*	8	*	-	-	-	20
	3 bis unter 6 Monate	139	-	*	*	-	*	*	41	*	25	13	-	-	4	49
	6 bis unter 12 Monate	534	-	10	-	-	3	9	132	7	82	30	24	*	41	195
	12 bis unter 18 Monate	878	-	52	-	-	*	7	109	13	96	46	115	*	132	245
	18 bis unter 24 Monate	740	-	72	-	-	-	*	105	7	40	27	194	-	81	212
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 Jahre	Insgesamt	2.821	5	203	*	-	16	10	622	29	288	129	465	*	268	784
	kleiner 1 Monat	29	-	*	-	-	-	-	3	-	8	*	-	-	-	15
	1 bis unter 3 Monate	50	-	*	-	-	-	-	15	*	9	-	*	-	-	21
	3 bis unter 6 Monate	185	-	5	-	-	-	-	67	*	23	*	-	-	15	61
	6 bis unter 12 Monate	654	-	30	-	-	8	*	150	11	106	64	46	-	54	183
	12 bis unter 18 Monate	1.133	*	91	*	-	6	4	243	11	103	37	181	*	125	329
	18 bis unter 24 Monate	770	*	75	-	-	-	3	144	5	39	20	230	-	74	175
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16 Jahre	Insgesamt	1.465	6	147	*	-	10	9	293	11	124	62	216	4	121	460
	kleiner 1 Monat	11	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	6
	1 bis unter 3 Monate	33	-	*	-	-	-	-	9	-	5	-	*	-	*	14
	3 bis unter 6 Monate	113	-	6	-	-	*	*	28	*	19	6	6	-	4	41
	6 bis unter 12 Monate	354	-	30	*	-	-	4	80	3	38	25	39	-	22	110
	12 bis unter 18 Monate	642	4	71	-	-	5	4	116	4	41	22	92	3	63	217
	18 bis unter 24 Monate	312	*	38	*	-	-	-	56	3	20	9	78	*	30	72
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17 Jahre	Insgesamt	312	*	32	-	-	*	*	85	6	24	11	43	*	23	82
	kleiner 1 Monat	3	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	*
	1 bis unter 3 Monate	7	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	*
	3 bis unter 6 Monate	39	-	*	-	-	-	-	11	-	7	*	*	-	*	13
	6 bis unter 12 Monate	92	*	*	-	-	-	*	25	*	*	4	17	-	6	20
	12 bis unter 18 Monate	122	*	12	-	-	*	*	31	-	11	3	14	*	13	34
	18 bis unter 24 Monate	49	-	9	-	-	-	-	14	*	*	*	8	-	*	11
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum,

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Gen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Grp





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	Jan - Okt 2011														
		davon														
		Insgesamt	Arbeit	Ausbildung	Studium	selbstständige Tätigkeit	gesundheitliche Beeinträchtigungen	vertragswidriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unterforderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvorbereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet
		31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
13 Jahre	Insgesamt	1.169	-	108	*	-	*	7	174	10	130	51	134	*	150	403
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	1 bis unter 3 Monate	*	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-	-	3
	3 bis unter 6 Monate	45	-	-	-	-	-	*	*	-	16	5	*	-	*	8
	6 bis unter 12 Monate	105	-	*	-	-	-	*	-	32	30	12	*	-	*	17
	12 bis unter 18 Monate	117	-	*	-	-	-	*	30	*	19	11	4	-	16	34
	18 bis unter 24 Monate	322	-	29	*	-	-	3	55	*	31	16	52	-	41	90
	24 bis unter 36 Monate	573	-	75	-	-	-	*	45	5	31	7	74	*	82	251
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Jahre	Insgesamt	3.193	*	414	4	*	17	10	471	15	281	175	387	*	387	1.067
	kleiner 1 Monat	10	-	-	-	-	-	-	*	-	3	-	*	-	*	4
	1 bis unter 3 Monate	32	-	-	-	-	-	-	*	-	9	4	-	-	*	11
	3 bis unter 6 Monate	134	-	*	-	-	*	*	39	-	36	18	*	-	4	28
	6 bis unter 12 Monate	393	-	*	*	-	*	*	70	3	84	53	39	*	51	76
	12 bis unter 18 Monate	392	-	25	-	-	5	*	71	4	33	25	35	-	41	152
	18 bis unter 24 Monate	775	-	112	*	*	4	4	133	3	51	37	117	-	94	217
	24 bis unter 36 Monate	1.457	*	264	*	-	5	*	150	5	45	38	171	*	195	579
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Jahre	Insgesamt	3.298	9	489	*	*	24	16	576	20	225	190	323	7	338	1.077
	kleiner 1 Monat	12	-	-	-	-	-	-	3	-	*	*	*	-	-	3
	1 bis unter 3 Monate	34	-	*	-	-	*	-	11	*	*	*	*	-	*	8
	3 bis unter 6 Monate	139	-	*	-	-	3	*	47	*	32	7	4	-	*	24
	6 bis unter 12 Monate	544	*	36	-	-	3	4	100	4	70	69	81	*	58	137
	12 bis unter 18 Monate	430	-	55	-	-	*	*	80	4	32	28	38	*	43	144
	18 bis unter 24 Monate	806	*	128	*	-	10	4	141	4	38	33	104	*	68	272
	24 bis unter 36 Monate	1.331	*	266	-	*	5	4	104	6	44	50	112	3	150	489
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 Jahre	Insgesamt	1.610	12	284	3	-	10	9	323	8	90	69	131	*	141	534
	kleiner 1 Monat	5	-	-	-	-	-	-	3	*	*	-	-	-	-	-
	1 bis unter 3 Monate	31	-	-	-	-	-	-	14	-	*	*	-	-	*	4
	3 bis unter 6 Monate	104	-	6	-	-	*	*	33	*	12	*	*	-	*	25
	6 bis unter 12 Monate	295	*	29	*	-	*	*	75	*	21	24	32	-	35	73
	12 bis unter 18 Monate	270	-	46	*	-	*	*	45	*	12	7	26	*	23	105
	18 bis unter 24 Monate	392	*	89	*	-	3	4	67	*	18	15	23	*	27	142
	24 bis unter 36 Monate	519	10	114	-	-	*	*	86	*	17	16	39	-	47	185
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Jahre	Insgesamt	373	5	72	-	-	*	*	67	*	28	23	32	*	30	111
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
	1 bis unter 3 Monate	*	-	*	-	-	*	-	5	-	3	3	-	-	-	3
	3 bis unter 6 Monate	32	-	-	-	-	-	-	9	-	3	3	4	-	6	6
	6 bis unter 12 Monate	77	*	12	-	-	-	-	11	*	11	5	7	-	6	22
	12 bis unter 18 Monate	64	-	12	-	-	-	-	13	-	5	*	4	*	4	23
	18 bis unter 24 Monate	87	*	19	-	-	-	*	16	-	4	5	6	-	7	28
	24 bis unter 36 Monate	96	*	27	-	-	-	-	13	*	*	5	11	-	7	29
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum,

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der G





		Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten															
		Jan - Okt 2011															
Personenmerkmale	Teilnahmedauer	davon															
		Insgesamt	Arbeit	Ausbildung	Studium	selbstständige Tätigkeit	gesundheitliche Beeinträchtigungen	vertragswidriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unterforderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvorbereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahmeziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet	
		46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
13 Jahre	Insgesamt	190	-	-	*	-	-	-	*	46	5	43	9	-	-	12	70
	kleiner 1 Monat	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	*	32
	1 bis unter 3 Monate	20	-	-	-	-	-	-	-	6	-	*	*	-	-	*	7
	3 bis unter 6 Monate	28	-	-	-	-	-	-	-	9	*	9	*	-	-	*	5
	6 bis unter 12 Monate	109	-	*	-	-	-	*	*	31	4	28	5	-	-	*	26
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 Jahre	Insgesamt	520	*	4	-	-	4	*	137	5	93	33	14	-	30	196	
	kleiner 1 Monat	80	-	-	-	-	-	-	3	-	*	-	-	-	-	75	
	1 bis unter 3 Monate	62	-	-	-	-	-	-	14	-	*	-	-	-	*	24	
	3 bis unter 6 Monate	111	*	*	-	-	*	*	46	*	23	*	-	-	*	21	
	6 bis unter 12 Monate	267	-	*	-	-	*	*	74	*	49	24	*	-	25	76	
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
15 Jahre	Insgesamt	574	-	12	-	-	5	*	167	8	95	56	40	-	32	157	
	kleiner 1 Monat	49	-	-	-	-	-	-	6	-	4	3	-	-	-	36	
	1 bis unter 3 Monate	67	-	*	-	-	*	-	29	*	10	8	-	-	*	13	
	3 bis unter 6 Monate	146	-	6	-	-	*	*	47	4	28	9	8	-	*	36	
	6 bis unter 12 Monate	312	-	*	-	-	-	*	85	*	53	36	32	-	25	72	
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
16 Jahre	Insgesamt	245	-	10	-	-	3	-	62	*	27	23	34	-	16	68	
	kleiner 1 Monat	13	-	*	-	-	-	-	3	-	*	*	-	-	-	5	
	1 bis unter 3 Monate	19	-	-	-	-	-	-	7	-	*	*	*	-	-	4	
	3 bis unter 6 Monate	67	-	-	-	-	*	-	21	*	8	3	*	-	*	22	
	6 bis unter 12 Monate	146	-	5	-	-	*	-	31	-	14	17	27	-	*	37	
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
17 Jahre	Insgesamt	38	*	*	-	-	*	*	11	*	3	*	5	-	*	10	
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	*	
	1 bis unter 3 Monate	*	-	-	-	-	*	-	*	-	*	-	*	-	*	*	
	3 bis unter 6 Monate	12	-	-	-	-	-	*	4	*	-	*	*	-	*	*	
	6 bis unter 12 Monate	18	*	*	-	-	-	-	4	-	*	*	*	-	*	4	
	12 bis unter 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	18 bis unter 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	24 bis unter 36 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36 Monate und länger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum,

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der G





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	2009														
		Insgesamt (absolute Werte)	davon													
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbststän- dige Tätigkeit	gesundheit- liche Beeinträch- tigungen	vertrags- widriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unter- forderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvor- bereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahme- ziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
13 Jahre	Insgesamt	535	-	*	-	-	-	6,5	1,3	5,6	3,0	-	1,1	82,1		
	kleiner 1 Monat	50	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	96,0		
	1 bis unter 3 Monate	169	-	-	-	-	-	4,1	-	4,1	*	*	*	89,3		
	3 bis unter 6 Monate	167	-	-	-	-	-	6,6	3,6	7,2	5,4	-	2,4	74,9		
	6 bis unter 12 Monate	149	-	*	-	-	-	11,4	*	6,0	3,4	-	*	77,2		
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
14 Jahre	Insgesamt	2.249	-	0,3	-	-	0,3	0,1	7,5	0,9	6,8	2,3	0,9	79,9		
	kleiner 1 Monat	181	-	-	-	-	-	*	3,3	-	2,2	*	-	93,4		
	1 bis unter 3 Monate	768	-	*	-	-	*	*	4,8	-	3,8	*	0,4	89,3		
	3 bis unter 6 Monate	783	-	*	-	-	0,5	*	7,5	1,4	9,7	3,3	1,0	74,5		
	6 bis unter 12 Monate	517	-	0,6	-	-	*	*	12,8	1,7	8,7	3,1	1,7	69,4		
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
15 Jahre	Insgesamt	2.764	-	0,7	-	-	0,3	0,2	8,9	0,7	5,3	3,6	3,2	1,2	75,9	
	kleiner 1 Monat	193	-	-	-	-	-	*	4,7	-	*	2,1	-	-	91,7	
	1 bis unter 3 Monate	952	-	-	-	-	-	*	3,3	0,3	1,1	0,5	-	0,4	91,9	
	3 bis unter 6 Monate	1.010	*	1,0	-	-	*	*	9,4	0,9	7,7	4,6	4,1	1,6	70,5	
	6 bis unter 12 Monate	609	-	1,6	-	-	1,0	*	18,1	1,1	7,2	6,6	7,1	2,3	54,7	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
16 Jahre	Insgesamt	1.523	*	1,2	*	-	0,3	0,6	8,9	1,1	5,0	3,0	7,9	*	1,8	69,9
	kleiner 1 Monat	118	-	-	-	-	-	*	4,2	-	5,9	-	-	-	-	88,1
	1 bis unter 3 Monate	562	-	*	*	-	*	-	4,3	0,5	3,6	1,4	1,4	-	-	88,3
	3 bis unter 6 Monate	480	-	1,9	-	-	*	0,6	9,8	0,6	5,8	4,8	12,3	-	1,9	61,9
	6 bis unter 12 Monate	363	*	2,5	-	-	*	1,1	16,5	3,0	5,8	4,1	14,9	*	5,0	46,0
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
17 Jahre	Insgesamt	292	*	2,1	-	-	-	-	10,3	1,0	4,5	3,4	9,9	-	1,4	67,1
	kleiner 1 Monat	22	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	95,5
	1 bis unter 3 Monate	111	-	-	-	-	-	-	*	-	5,4	2,7	3,6	-	*	81,1
	3 bis unter 6 Monate	105	*	*	-	-	-	-	9,5	-	*	3,8	18,1	-	*	62,9
	6 bis unter 12 Monate	54	-	*	-	-	-	-	22,2	5,6	*	5,6	11,1	-	*	35,2
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Auftragsnummer 131193

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	Berufseinstiegsbegleitung															
		2010															
		Insgesamt (absolute Werte)	davon														
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbstständige Tätigkeit	gesundheitliche Beeinträchtigungen	vertragswidriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unterforderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvorbereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahme- ziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
13 Jahre	Insgesamt	714	-	4,6	-	-	0,6	20,2	2,2	16,1	5,5	9,0	-	11,3	30,1		
	kleiner 1 Monat	7	-	*	-	-	-	*	-	57,1	-	-	-	-	*		
	1 bis unter 3 Monate	19	-	*	-	-	-	15,8	-	26,3	*	-	-	-	*		
	3 bis unter 6 Monate	50	-	-	-	-	-	20,0	-	34,0	*	*	-	*	36,0		
	6 bis unter 12 Monate	181	-	-	-	-	*	26,5	4,4	19,3	6,1	-	*	*	32,6		
	12 bis unter 18 Monate	265	-	5,3	-	-	*	20,4	1,1	15,1	6,8	7,2	-	17,7	25,7		
	18 bis unter 24 Monate	192	-	8,9	-	-	-	14,6	2,6	7,3	3,6	22,9	-	8,9	31,3		
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
14 Jahre	Insgesamt	2.362	-	5,8	-	-	0,3	0,8	19,5	1,3	10,8	5,2	14,1	*	10,9	31,1	
	kleiner 1 Monat	22	-	*	-	-	-	*	-	22,7	*	-	-	-	-	63,6	
	1 bis unter 3 Monate	49	-	-	-	-	-	*	*	16,3	*	-	-	-	-	40,8	
	3 bis unter 6 Monate	139	-	*	*	-	*	29,5	*	18,0	9,4	-	-	2,9	35,3		
	6 bis unter 12 Monate	534	-	1,9	-	-	0,6	1,7	24,7	1,3	15,4	5,6	4,5	*	7,7	36,5	
	12 bis unter 18 Monate	878	-	5,9	-	-	*	0,8	19,2	1,5	10,9	5,2	13,1	*	15,0	27,9	
	18 bis unter 24 Monate	740	-	9,7	-	-	*	14,2	0,9	5,4	3,6	26,2	-	10,9	28,6		
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
15 Jahre	Insgesamt	2.821	0,2	7,2	-	-	0,6	0,4	22,0	1,0	10,2	4,6	16,5	*	9,5	27,8	
	kleiner 1 Monat	29	-	*	-	-	-	-	10,3	-	27,6	*	-	-	-	51,7	
	1 bis unter 3 Monate	50	-	*	-	-	-	*	30,0	*	18,0	-	*	-	-	42,0	
	3 bis unter 6 Monate	185	-	2,7	-	-	*	-	36,2	*	12,4	*	*	-	8,1	33,0	
	6 bis unter 12 Monate	654	-	4,6	-	-	1,2	*	22,9	1,7	16,2	9,8	7,0	-	8,3	28,0	
	12 bis unter 18 Monate	1.133	*	8,0	*	-	0,5	0,4	21,4	1,0	9,1	3,3	16,0	*	11,0	29,0	
	18 bis unter 24 Monate	770	*	9,7	-	-	*	0,4	18,7	0,6	5,1	2,6	29,9	-	9,6	22,7	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
16 Jahre	Insgesamt	1.465	0,4	10,0	-	-	0,7	0,6	20,0	0,8	8,5	4,2	14,7	0,3	8,3	31,4	
	kleiner 1 Monat	11	-	-	-	-	-	-	36,4	-	*	-	-	-	-	54,5	
	1 bis unter 3 Monate	33	-	*	-	-	-	-	27,3	-	15,2	-	*	-	*	42,4	
	3 bis unter 6 Monate	113	-	5,3	-	-	*	*	24,8	*	16,8	5,3	5,3	-	3,5	36,3	
	6 bis unter 12 Monate	354	-	8,5	*	-	*	1,1	22,6	0,8	10,7	7,1	11,0	-	6,2	31,1	
	12 bis unter 18 Monate	642	0,6	11,1	-	-	0,8	0,6	18,1	0,6	6,4	3,4	14,3	0,5	9,8	33,8	
	18 bis unter 24 Monate	312	*	12,2	*	-	*	-	17,9	1,0	6,4	2,9	25,0	*	9,6	23,1	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
17 Jahre	Insgesamt	312	*	10,3	-	-	*	*	27,2	1,9	7,7	3,5	13,8	*	7,4	26,3	
	kleiner 1 Monat	3	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	*	
	1 bis unter 3 Monate	7	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	*	-	*	*	
	3 bis unter 6 Monate	39	-	*	-	-	-	-	28,2	-	17,9	*	*	-	*	33,3	
	6 bis unter 12 Monate	92	*	*	-	-	-	*	27,2	*	*	4,3	18,5	-	6,5	21,7	
	12 bis unter 18 Monate	122	*	9,8	-	-	*	*	25,4	-	9,0	2,5	11,5	*	10,7	27,9	
	18 bis unter 24 Monate	49	-	18,4	-	-	-	-	28,6	*	*	*	16,3	-	*	22,4	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Aut

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung und können nicht geschlossen werden, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	Jan - Okt 2011														
		Insgesamt (absolute Werte)	davon													
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbststän- dige Tätigkeit	gesundheit- liche Beeinträch- tigungen	vertrags- widriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unter- forderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvor- bereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahme- ziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45		
13 Jahre	Insgesamt	1.169	-	9,1	-	-	0,6	14,9	0,9	11,1	4,4	11,5	-	12,8	34,5	
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	
	1 bis unter 3 Monate	*	-	-	-	-	*	*	-	*	-	-	-	-	50,0	
	3 bis unter 6 Monate	45	-	-	-	*	*	*	-	35,6	11,1	*	-	*	17,8	
	6 bis unter 12 Monate	105	-	*	-	*	-	30,5	-	28,6	11,4	*	-	*	16,2	
	12 bis unter 18 Monate	117	-	*	-	-	*	25,6	*	16,2	9,4	3,4	-	13,7	29,1	
	18 bis unter 24 Monate	322	-	9,0	*	-	0,9	17,1	*	9,6	5,0	16,1	-	12,7	28,0	
	24 bis unter 36 Monate	573	-	13,1	-	-	*	7,9	0,9	5,4	1,2	12,9	*	14,3	43,8	
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
14 Jahre	Insgesamt	3.193	*	13,0	0,1	*	0,5	0,3	14,8	0,5	8,2	5,5	11,5	*	12,1	33,4
	kleiner 1 Monat	10	-	-	-	-	-	-	*	30,0	-	*	-	*	40,0	
	1 bis unter 3 Monate	32	-	-	-	-	-	*	-	28,1	12,5	-	-	*	34,4	
	3 bis unter 6 Monate	134	-	*	-	-	*	*	29,1	26,9	13,4	*	-	3,0	20,9	
	6 bis unter 12 Monate	393	-	*	*	-	*	*	17,8	0,8	21,4	13,5	9,9	*	13,0	19,3
	12 bis unter 18 Monate	392	-	6,4	-	-	1,3	*	18,1	1,0	8,4	6,4	8,9	-	10,5	38,8
	18 bis unter 24 Monate	775	-	14,5	*	*	0,5	0,5	17,2	0,4	6,6	4,8	15,1	-	12,1	28,0
	24 bis unter 36 Monate	1.457	*	18,1	*	-	0,3	*	10,3	0,3	3,1	2,6	11,7	*	13,4	39,7
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
15 Jahre	Insgesamt	3.296	0,3	14,8	*	*	0,7	0,5	17,5	0,6	6,8	5,8	9,8	0,2	10,3	32,7
	kleiner 1 Monat	12	-	-	-	-	-	-	25,0	-	*	*	*	-	-	25,0
	1 bis unter 3 Monate	34	-	*	-	-	*	-	32,4	*	*	*	-	-	*	23,5
	3 bis unter 6 Monate	139	-	*	-	-	2,2	*	33,8	*	23,0	5,0	2,9	-	*	17,3
	6 bis unter 12 Monate	544	*	6,6	-	-	0,6	0,7	18,4	0,7	12,9	12,7	11,2	*	10,7	25,2
	12 bis unter 18 Monate	430	-	12,8	-	-	*	*	18,6	0,9	7,4	6,5	8,8	*	10,0	33,5
	18 bis unter 24 Monate	806	*	15,9	*	-	1,2	0,5	17,5	0,5	4,7	4,1	12,9	*	8,4	33,7
	24 bis unter 36 Monate	1.331	*	20,0	-	*	0,4	0,3	14,6	0,5	3,3	3,8	8,4	0,2	11,3	36,7
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
16 Jahre	Insgesamt	1.616	0,7	17,6	0,2	-	0,6	0,6	20,0	0,5	5,6	4,3	8,1	*	8,7	33,0
	kleiner 1 Monat	5	-	-	-	-	-	-	60,0	*	*	-	-	-	-	
	1 bis unter 3 Monate	31	-	-	-	-	-	-	45,2	-	*	*	-	-	*	12,9
	3 bis unter 6 Monate	104	-	5,8	-	-	*	*	31,7	*	11,5	*	*	-	*	24,0
	6 bis unter 12 Monate	295	*	9,8	*	-	*	*	25,4	*	7,1	8,1	10,8	-	11,9	24,7
	12 bis unter 18 Monate	270	-	17,0	*	-	*	-	16,7	*	4,4	2,6	9,6	*	8,5	38,9
	18 bis unter 24 Monate	392	*	22,7	*	-	0,8	1,0	17,1	*	4,6	3,8	5,9	*	6,9	36,2
	24 bis unter 36 Monate	519	1,9	22,0	-	-	*	*	16,6	*	3,3	3,1	7,5	-	9,1	35,6
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
17 Jahre	Insgesamt	373	1,3	19,3	-	-	*	*	18,0	*	7,5	6,2	8,6	*	8,0	29,8
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	
	1 bis unter 3 Monate	*	-	*	-	-	*	-	31,3	-	18,8	18,8	-	-	-	18,8
	3 bis unter 6 Monate	32	-	*	-	-	-	-	28,1	-	9,4	9,4	12,5	-	18,8	18,8
	6 bis unter 12 Monate	77	*	15,6	-	-	-	-	14,3	*	14,3	6,5	9,1	-	7,8	28,6
	12 bis unter 18 Monate	64	-	18,8	-	-	-	-	20,3	-	7,8	*	6,3	*	6,3	35,9
	18 bis unter 24 Monate	87	*	21,8	-	-	-	-	18,4	*	4,6	5,7	6,9	-	8,0	32,2
	24 bis unter 36 Monate	96	*	28,1	-	-	-	-	13,5	*	*	5,2	11,5	-	7,3	30,2
36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Aut

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Gehr





Personenmerkmale	Teilnahmedauer	Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten															
		Jan - Okt 2011															
		Insgesamt (absolute Werte)	davon														
			Arbeit	Ausbildung	Studium	selbststän- dige Tätigkeit	gesundheits- liche Beeinträch- tigungen	vertrags- widriges Verhalten	fehlende Motivation	Über- oder Unter- forderung	persönliche Gründe	andere Gründe	Berufsvor- bereitung	Werkstatt für behinderte Menschen	Maßnahme- ziel vorzeitig erreicht	Maßnahme normal beendet	
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60			
13 Jahre	Insgesamt	190	-	-	-	-	-	-	24,2	2,6	22,6	4,7	-	-	6,3	36,8	
	kleiner 1 Monat	35	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	*	91,4	
	1 bis unter 3 Monate	20	-	-	-	-	-	-	30,0	-	*	*	-	-	-	35,0	
	3 bis unter 6 Monate	26	-	-	-	-	-	-	34,6	*	34,6	*	-	-	-	19,2	
	6 bis unter 12 Monate	109	-	*	-	-	-	*	28,4	3,7	25,7	4,6	-	-	*	23,9	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
14 Jahre	Insgesamt	520	*	0,8	-	-	-	0,8	26,3	1,0	17,9	6,3	2,7	-	5,8	37,7	
	kleiner 1 Monat	80	-	-	-	-	-	-	3,8	-	*	-	-	-	-	93,8	
	1 bis unter 3 Monate	62	-	-	-	-	-	-	22,6	-	*	*	*	-	*	38,7	
	3 bis unter 6 Monate	111	*	*	-	-	-	*	41,4	*	20,7	*	-	-	*	18,9	
	6 bis unter 12 Monate	267	-	*	-	-	-	*	27,7	*	18,4	9,0	*	-	9,4	28,5	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
15 Jahre	Insgesamt	574	-	2,1	-	-	-	0,9	29,1	1,4	16,6	9,8	7,0	-	5,6	27,4	
	kleiner 1 Monat	49	-	-	-	-	-	-	12,2	-	8,2	6,1	-	-	-	73,5	
	1 bis unter 3 Monate	67	-	-	-	-	-	-	43,3	*	14,9	11,9	-	-	*	19,4	
	3 bis unter 6 Monate	146	-	4,1	-	-	-	*	32,2	2,7	19,2	6,2	5,5	-	*	24,7	
	6 bis unter 12 Monate	312	-	*	-	-	-	*	27,2	*	17,0	11,5	10,3	-	8,0	23,1	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
16 Jahre	Insgesamt	245	-	4,1	-	-	-	1,2	25,3	*	11,0	9,4	13,9	-	6,5	27,8	
	kleiner 1 Monat	13	-	*	-	-	-	-	23,1	-	*	*	-	-	-	38,5	
	1 bis unter 3 Monate	19	-	*	-	-	-	-	36,8	-	*	*	*	-	*	21,1	
	3 bis unter 6 Monate	67	-	*	-	-	-	*	31,3	*	11,9	4,5	*	-	*	32,8	
	6 bis unter 12 Monate	146	-	3,4	-	-	-	*	21,2	-	9,6	11,6	18,5	-	*	25,3	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
17 Jahre	Insgesamt	38	*	*	-	-	-	*	28,9	*	7,9	*	13,2	-	*	26,3	
	kleiner 1 Monat	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	*	
	1 bis unter 3 Monate	*	-	-	-	-	-	*	*	-	*	*	*	-	*	*	
	3 bis unter 6 Monate	12	-	-	-	-	-	-	33,3	*	-	-	*	-	*	*	
	6 bis unter 12 Monate	18	*	*	-	-	-	-	22,2	-	*	*	*	-	-	22,2	
	12 bis unter 18 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	18 bis unter 24 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	24 bis unter 36 Monate	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	36 Monate und länger	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

Erstellungsdatum: 22.02.2012, Statistik Datenzentrum, Aut

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geh

## Wichtige Hinweise zur Statistik der Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: 21.10.2010

### Erhebungsgegenstand und begriffliche Abgrenzung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.

### Regionale Zuordnung

Erfasst werden in der Statistik die Teilnehmer mit Wohnort im Bundesgebiet. Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt adressscharf nach dem Wohnort.

### Erhebungseinheiten

Erhoben werden Personen-, Maßnahme- und Förderdaten bei Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die von den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen) und zugelassene kommunale Träger) nach dem SGB II gefördert werden.

Die Förderstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen) erfassten Fälle der aktiven Arbeitsförderung und die an die BA übermittelten Förderdaten zugelassener kommunaler Träger.

### Erhebungsinhalte

Erhoben werden Daten zu Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes, differenziert nach Eintritt und Austritt in einem Berichtszeitraum und Bestand zu einem Berichtszeitpunkt (Stichtag). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen.

Erhoben werden neben den soziodemografischen Kennzeichen vor allem instrument- bzw. maßnahmespezifische Merkmale, die für die Förderung von besonderer Bedeutung sind.

Die Förderstatistik entspricht dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge (= Eintritte), Bestände und Abgänge (= Austritte) bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung

Bestand Teil t = Bestand Teil t-1 + Zugang Teil t - Abgang Teil t folgen.

### Art der Datengewinnung

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten zu Förderungen der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen. Grundlage für die Erstellung der Förderstatistiken ist einerseits die computergestützte Sachbearbeitung (coSach), in der alle förderungsrelevanten Informationen über Teilnahmen, Maßnahmen und Träger im Rahmen der Geschäftsprozesse laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Arbeitsagenturen und in den Jobcentern zwischen Arbeitsagenturen und Kommunen nach § 6 SGB II eingesetzt. Weitere Grundlage sind die Personendaten und Informationen zum Arbeitslosigkeitsstatus in den Systemen der computergestützten Arbeitsvermittlung und Beratung coArb und ab 2006 VerbIS, die durch eine Verknüpfung im Rahmen der Aufbereitungsprozesse an die Förderdaten angefügt werden. Ebenso werden Informationen der Beschäftigungs- und Leistungsstatistik durch eine Verknüpfung im Rahmen der statistischen Aufbereitungsprozesse an die Förderdaten angefügt. Die Daten werden in Verantwortung der Statistik der BA in den zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Als Basis für statistische Auswertungen entstehen Statistik-Informationen je Teilnahme.

Zugelassene kommunale Träger nach § 6 b SGB II (Zugelassene kommunale Träger) übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über ein XML-Verfahren nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, den die BA im Benehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden festgelegt hat. Die darin enthaltenen Förderinformationen (Modul 13) werden seit Anfang 2006 von der Statistik der BA in den statistischen IT-Verfahren aufbereitet.

### Vollständigkeit der Erfassung und Fehler in der Erfassungsgrundlage

Als Vollerhebung auf der Basis von Verfahrensdaten ist die Vollständigkeit der Datensätze in der Regel gewährleistet.

Im Rahmen des Geschäftsprozesses „Förderung“ werden die Daten in das IT-Fachverfahren coSach nicht immer zeitnah, sondern mit teilweise erheblichen Verzögerungen erfasst, so dass von einer unvollständigen Erhebungsgesamtheit am aktuellen Rand auszugehen ist.

Bezogen auf einen Datenstand nach 3-monatiger Wartezeit liegen am aktuellen Rand (also ohne Wartezeit) rund 83 % der Daten für Eintritte, Austritte und Bestände vor (Mittel in 2005 auf Bundesebene über alle Maßnahmenteilnehmer hinweg). Mit einem Monat Wartezeit liegt dieser Erfassungsgrad bei 93% und nach zwei Monaten Wartezeit bei 97%. Im Jahr 2004 wurde auf Basis vergleichbarer Erkenntnisse die Förderstatistik im DWH der BA so konzipiert, dass endgültige Ergebnisse für einen Berichtszeitraum bzw. Stichtag erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgeschrieben werden. Nacherfassungen innerhalb dieser Wartezeit fließen in das Ergebnis für den jeweiligen Berichtsmonat ein. Die Ergebnisse für den aktuellen Berichtsmonat und die beiden Vormonate sind vorläufig und aufgrund der noch ausstehenden Nacherfassungen im Vergleich mit dem endgültigen Ergebnis im oben beschriebenen Maße untererfasst.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zum 01.01.2009 wurden im Wesentlichen

die bis 31.12.2008 gültigen Leistungen „Unterstützung der Beratung und Vermittlung (§ 45 SGB III alt)“ und „Mobilitätshilfen (§ 53 SGB III alt)“ zur „Förderung aus dem Vermittlungsbudget nach § 45 SGB III (neu)“ zusammengefasst;

die positiven Elemente der Instrumente Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37 SGB III (alt), Personal-Service-Agenturen nach § 37c SGB III (alt), Trainingsmaßnahmen nach §§ 48 ff. SGB III (alt), Maßnahmen nach § 42i SGB III (alt) sowie Aktivierungshilfen nach § 241 Abs. 3a SGB III (alt) in die neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III (neu) übernommen.

### Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Aufgrund der dargestellten systematischen Untererfassung von Förderdaten am aktuellen Rand, der daraus resultierenden unvollständigen Erhebungsgesamtheit und der Wartezeitregelung ist die zeitliche Vergleichbarkeit der vorläufigen statistischen Ergebnisse für die jeweils drei aktuellsten Berichtsmonate mit Ergebnissen früherer Berichtsmonate (Vormonats-/Vorjahresvergleich) grundsätzlich nicht gegeben. Um trotzdem am aktuellen Rand Eckwerte der Förderstatistik darstellen und Vergleichbarkeit mit endgültigen Vormonatsergebnissen erreichen zu können, wurde ein Algorithmus entwickelt, mit dessen Hilfe aus den vorläufigen Ergebnissen am aktuellen Rand hochgerechnete vergleichbare Werte bereitgestellt werden. Das Hochrechnungsverfahren basiert auf Erfahrungswerten über den Umfang der Nacherfassungen je Region und Maßnahmenteilnehmer und kann nur für die Maßnahmenteilnehmer Anwendung finden, für die ausreichend Erfahrungswerte vorliegen. Dem Algorithmus liegt das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert in der Vergangenheit zu Grunde. Er setzt sich zu gleichen Teilen zusammen aus einem Trendfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Durchschnitt der letzten 3 Monate enthält und einem Saisonfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Mittel des Vorjahres- und Vorvorjahresmonats enthält.

Nach gleichem Prinzip werden für die beiden Monate vor dem aktuellen Berichtsmonat Hochrechnungsergebnisse aus dem Verhältnis endgültiges Ergebnis zu vorläufigem mit einem Monat Wartezeit bzw. zwei Monaten Wartezeit ermittelt. In Veröffentlichungen sind hochgerechnete Ergebnisse mit der Fußnote "vorläufige hochgerechnete Ergebnisse" gekennzeichnet.

### Vermittlungsgutscheine

Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab Berichtsmonat Januar 2010 umgestellt (vgl. hierzu [Methodenbericht „Umstellung der Statistik zu Vermittlungsgutscheinen nach § 421g SGB III“](#) (PDF, 769 KB)). Die statistischen Daten zu Vermittlungsgutscheinen (nur BA) werden ab dem Berichtsjahr 2010 aus der Förderstatistik (Datenquelle: BA-IT-System coSachNT (AV)) gewonnen. Gezählt werden die in coSachNT (AV) erfassten Vermittlungsgutscheine, bei denen die Zahlung der 1. Rate bewilligt wurde. In den Veröffentlichungen ab April 2010 werden daher rückwirkend ab BM Januar 2010 revidierte Daten zu eingelösten Vermittlungsgutscheinen (bewilligt 1. Rate) publiziert.

### Die Zusammenfassung "sonstige Förderung der Berufsausbildung"

addiert sich aus folgenden Einzelmaßnahmen: Arbeitgeberzuschüsse Reha, Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha, Ausbildungszuschuss für behinderte Menschen, Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen.

### Vertiefende Informationen aus der Förderstatistik finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen-Nav.html>

## 1. Methodische Hinweise zum statistischen Verfahren der umfassenden Verbleibsermittlung von Teilnehmern an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung

Die im Rahmen der umfassenden Verbleibsanalyse entwickelte kombinierte Auswertung von Förderstatistik, Beschäftigungsstatistik und Arbeitslosenstatistik läuft monatlich automatisiert im geregelten statistischen Datenaufbereitungsverfahren.

Monatlich werden alle Austritte der vergangenen 24 Monate hinsichtlich ihres Status bezüglich sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Arbeitslosigkeit untersucht. Hinzu kommt die monatliche Recherche nach Folgeförderung innerhalb der in der Förderstatistik verfügbaren Förderdaten.

Die hier dargestellten Informationen zeigen auf, inwieweit die Teilnehmer einer Fördermaßnahme in einem bestimmten Zeitintervall (6 Monate) nach Austritt aus der Maßnahme eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben (Eingliederungsquote) bzw. nicht mehr arbeitslos sind (Verbleibsquote). Die Informationen stellen Ergebnisse dar, die u. a. Aufschluss über die Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken nach Abschluss einer Maßnahme aufzeigen, die aber nicht unmittelbar im Sinne einer Ursache-Wirkungs-Analyse zu interpretieren sind (siehe auch [fachliche Hinweise unter Ziffer 2](#)).

Die Eingliederungsquote EQ (definiert als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/Austritte insgesamt \* 100) gibt an, wie viele Maßnahmeteilnehmer sich stichtagsbezogen 6 Monate nach Austritt aus der Maßnahme in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung befinden. Personen, die zum Stichtag nicht mehr oder noch nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, werden nicht berücksichtigt. Zu den berücksichtigten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gehören auch geförderte Beschäftigungsverhältnisse, wie z. B. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) sowie Arbeitsgelegenheiten (AGH) der Entgeltvariante.

Die Verbleibsquote VQ (nicht Arbeitslose/Austritte insgesamt \* 100) gibt an, wie viele Teilnehmer am Stichtag 6 Monate nach Austritt aus einer Fördermaßnahme nicht arbeitslos sind. Maßnahmeteilnehmer, die sich zum Stichtag z. B. in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, in selbstständiger Erwerbstätigkeit, in Schule oder Ausbildung, in einer weiteren Fördermaßnahme, im Ruhestand, in Familienphase, in Krankheit oder auch Erwerbsunfähigkeit befinden, zählen zur Menge der „nicht Arbeitslosen“.

Jährlich werden die Ergebnisse für die Austritte von Juli bis Juni des Folgejahres in die Eingliederungsbilanzen übernommen. Die Reihe der Verbleibs- und Eingliederungsquoten aus gleitenden 12-Monatsbetrachtungen informiert über die aktuelle unterjährige Entwicklung der Werte. Die hier dargestellten Ergebnisse werden ausgehend vom aktuellsten Austritt nach Ablauf des 6-monatigen Untersuchungsintervalls und einer 6-monatigen Wartezeit ermittelt. Erst nach einer erforderlichen Wartezeit von 6 Monaten nach Recherchezeitpunkt ist **die für die Beschäftigungsstatistik erforderliche Wartezeit erfüllt**.

Innerhalb der Förderstatistik werden die Ergebnisse mit einem aktuellerem Datenstand revidiert. Die Ergebnisse mit einem Datenstand zwischen 1 und 23 Monaten nach Austritt werden mit dem Ergebnis des jeweiligen Folgemonats überschrieben und stehen zur Auswertung nicht mehr zur Verfügung. Für jeden Teilnehmer erfolgt die Untersuchung letztmalig 24 Monate nach Austritt für alle Untersuchungsintervalle. Diese Untersuchungsergebnisse werden in der Förderstatistik festgeschrieben.

## 2. Fachliche Hinweise zur Bewertung der dargestellten Ergebnisse :

Sowohl die Leistungen der aktiven Arbeitsförderung nach dem SGB III als auch die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II werden erbracht, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und Arbeitslosigkeit zu beenden bzw. zu verkürzen. Die Eingliederungs- und Verbleibsquote (EQ und VQ) gibt Hinweise auf den Erfolg der arbeitsmarktpolitischen Instrumente.

Die Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. der Abgang aus Arbeitslosigkeit können in der Regel nicht ursächlich einem einzelnen Instrument der aktiven Arbeitsförderung zugerechnet werden. Für die Integration in den Arbeitsmarkt ist vielmehr ein Bündel von Faktoren wichtig: die Ausgangsqualifikation des Teilnehmers, die Stabilität seiner Gesundheit und Lebenssituation, die Dauer der Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit, die Motivation des Teilnehmers, aber auch die Kombination von (mitunter mehreren) Fördermaßnahmen und Vermittlungsdienstleistungen. Die Eingliederungs- und Verbleibsquoten hingegen beziehen die nach 6 Monaten bestehende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bzw. Nichtarbeitslosigkeit auf eine einzelne Fördermaßnahme. Diese Quoten sollten deshalb nicht monokausal interpretiert werden.

### Die Arbeitsmarktsituation als Rahmenbedingung

Die Chancen zur Eingliederung von Maßnahmeteilnehmern nach Austritt aus einer Fördermaßnahme hängen wesentlich von den allgemeinen Arbeitsmarktbedingungen, d. h. dem Angebot an offenen Stellen ab. Je besser die Arbeitsmarktsituation, desto größer sind die Chancen zur Eingliederung von Maßnahmeteilnehmern in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Eingliederungs- und Verbleibsquoten weisen daher auch eine Saisonkomponente auf, die mit der Methode des gleitenden Durchschnitts nivelliert wird.

### Hinweise zum Vergleich der Rechtskreise

Beim Vergleich der Rechtskreise ist zu beachten, dass die Teilnehmer an Fördermaßnahmen im Rechtskreis SGB II im Durchschnitt mit größeren Eingliederungsproblemen behaftet sind als die Teilnehmer aus dem Rechtskreis SGB III. Im SGB II sind oft mehrere aufeinander aufbauende Hilfen erforderlich, um den Betroffenen (wieder) näher an den 1. Arbeitsmarkt heranzuführen. Es ist deshalb zu erwarten, dass EQ und VQ für das SGB II niedriger ausfallen als im SGB III. Einzelne Teilerfolge in Form von Integrationsfortschritten können mit den hier dargestellten Eingliederungs- und Verbleibsquoten nicht erfasst werden.

### Zeitreihenvergleich

Zeitreihenvergleiche der Quoten EQ und VQ zu Austritten über die Jahre 2004 und 2005 hinweg sind aufgrund der Einführung des SGB II im Jahr 2005 in beiden Rechtskreisen nur eingeschränkt möglich. Für den Rechtskreis SGB II gibt es keine Vergleichswerte für Austritte vor 2005. Im Rechtskreis SGB III hat sich mit der Einführung des SGB II die Grundmenge an potentiellen Teilnehmern und Austritten in ihrer Struktur deutlich verändert, da die relativ arbeitsmarktfernen Arbeitslosenhilfeempfänger aus dem Rechtskreis SGB III in den Rechtskreis SGB II wechselten.

### Hinweise zum Vergleich der Instrumente

Bei der Bewertung der Eingliederungs- und Verbleibsquoten für einzelne Instrumente der aktiven Arbeitsförderung ist zu beachten, dass sich diese im Hinblick auf ihre Zielsetzung und die inhaltliche Ausgestaltung deutlich voneinander unterscheiden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt sind inhaltlich heterogen. FbW führen den Teilnehmer an den Arbeitsmarkt heran, eröffnen ihm Perspektiven auf neue Einsatzbereiche. Es ist also damit zu rechnen, dass im Anschluss an diese Maßnahmen zunächst Sucharbeitslosigkeit eintritt. Dies ist bei der Beauftragung Dritter mit der Vermittlung, die unmittelbar auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zielt, nicht der Fall.

Beschäftigung schaffende Maßnahmen, von denen im Rechtskreis SGB II ein großer Anteil auf Arbeitsgelegenheiten (AGH) entfällt, sind ein erster Schritt, um die Maßnahmeteilnehmer an den Arbeitsmarkt heranzuführen. AGH werden oft bei Hilfebedürftigen mit multiplen Problemlagen eingesetzt, sie dienen vorrangig der Herstellung bzw. Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit und der sozialen Stabilisierung. Eine schnelle Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ist bei den Teilnehmern von AGH in der Regel nicht wahrscheinlich.

Teilnehmer in Beschäftigungsbegleitenden Maßnahmen befinden sich bereits in einem Beschäftigungsverhältnis bzw. in selbstständiger Erwerbstätigkeit, sie sind somit bereits in den Arbeitsmarkt integriert. Die Nachbeschäftigungsfrist nach Eingliederungszuschüssen beträgt max. 12 Monate, der Stichtag zur Ermittlung von Eingliederungs- und Verbleibsquote fällt somit in die Nachbeschäftigungszeit. Mit Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit im SGB II bzw. Überbrückungsgeld oder Existenzgründerzuschuss im SGB III wird die Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit gefördert. Der erfolgreiche Fortbestand der selbstständigen Erwerbstätigkeit wird mit der Verbleibsquote und nicht mit der Eingliederungsquote gemessen.

Aus diesen unterschiedlichen "Startpositionen" der Teilnehmer heraus ergeben sich zwangsläufig unterschiedliche Ergebnisse im Hinblick auf eine Beschäftigung im Anschluss an die Förderung. Unterschiede in den Eingliederungs- und Verbleibsquoten verschiedener Instrumente sind nicht mit unterschiedlichem Erfolg der Instrumente gleichzusetzen.

